Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

563 (5.12.1910) Mittagausgabe

Eigentum und Berlag von

F. Thiergarten. Chefredatteur: Albert herzog

eich verantwortlich für

olitit und allgemeinen Teil. Berantwortlich für Chronit und Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher,

jamtlich in Karlsruhe.

Auflage:

In Rarlerube und nächfter Umgebung über

21 000

Abennenten.

Expedition: und Lammftrage-Ede Birfel und Lammitrage-Ede Briet- ob. Telegr.-Abr. laute nicht auf Ramen, jondern: Babiiche Dreffe" Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Berlage abgeholt: Monatlich 60 Big. Bierteljährlich DR. 2.20 Muswarts bei Abholung am Boftichalter DR. 1.80. Durch ben Brieftrager tagfic 2 mal ins haus gebracht DRt. 2.52.

8 feitige Rummern 5 Bfg. Größere Rummern 10 Bfg.

Anzeigen Roloneigeile 25 Big.

Mr. 563.

General-Unzeiger der Residenzstadt Karlsruse und des Großherzogtums Baden. Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Grafis-Beilagen: Wöchentlich 2 Rummern "Karlsrufer Anterhaltungsblatt", monatlich 2 Rummern "Anrier" Unzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahr-planduch und 1 schöner Vandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Cäglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenjahl aller in Karlsruhe erscheinenden Seitungen.

Rarleruhe, Montag den 5. Dezember 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unfere heutige Mittagansgabe umfaßt | 12 Seiten, intl. Berlofungelifte Dr. 33.

Das Handwerk im Reichstag.

(Tel. Bericht unseres Berl. Dienstes.)

er. Berlin, 4. Dez. Man rette das Sandwert! Ach, wenn es mit schönen Worten zu machen wäre, wie glänzend müßte es ihm gehen! Es ist ein wiederholt im Reichstag eingebrachter Antrag der Konser: vativen, der den Reichstanzler ersucht, Magnahmen gegen den fort-ichreitenden Riedergang des Sandwerts zu unternehmen. Im preußischen Abgeordnetenhause und im Reichstage oder — um im Tribünenton zu reden — "in Preußen und im Reich" ist schon so oft über diese Dinge gesprochen worden. Ist es besser geworden? Rein! Der tonservative Herr Pauli, der bei den nächsten Wahlen seinen Sit in Pots dam sicher verlieren wird, und sich deshalb in Medlenburg aufstellen läßt, wird mit seiner Rede auch nichts besser gemacht haben. Waren häuser, Großkapital und Konsumvereine nahm er aufs Korn, und vom Zentrum half ihm der Abg. Guler, der den Sat aufstellte, die Lehrlinge mußten zu guten Chriften heranerzogen werden; nur ein Sandwerk auf driftlichem Boden mit tatholischer Tendenz könne vorwärts tommen. Der Fortidrittliche Boltsparteiler Bachnide hielt die intereffanteste Rede bes Tages. Was er gegen ben obligatorischen Befähigungsnachweis fagte, was über die Zwangsinnungen, war schlagend, und wenn er sagte, daß das Warenhaus für Seer und Marine ebensoviel schade wie andere Warenhäuser und daß der Bund der Landwirte auch nur ein großes Warenhaus sei, so waren das nur Wahrheiten, wenn auch bittere. Und auch, was der Redner über die Teuerung durch unsere versehlte Wirtschaftspolitif sagte, fand lebhasten Beisal. Das reizte den Antisemiten Raab zu einer heftigen Entgegnungsrede mit einer im Neichstage seiten so scharz gehörten Polemif gegen alles, was nicht konservativ ist. Roch eine lange Reihe von Rednern sprach, und doch tam man nicht zu Ende. Um Montag wird man aber nicht in der unfruchtbaren Debatte weiterfahren, sonbern fich mit bem Arbeitstammergefet befaffen.

Wir laffen nunmehr ben Schluß bes Berhandlungsberichts felbft, beffen Anfang mir am Samstag abend telegraphisch mitteilten, bier

= Berlin, 3. Dez. Bei der weiteren Besprechung des Antrages ber Ronfervativen über ben Soug des Sandwerfes

297a

usw.

en

Abg. Badnide, (Fortidr. Bpt.): Die Ronjervativen wollen mit ihrem Antrag ihre Mittelftandsfreundlichteit betonen. Positive Borichläge werden allerdings nicht gemacht, höchstens der Befähigungs. nachweis. Im übrigen ift es ein allgemeiner Sturm gegen bie Waren-Der Befahigungsnachweis ist von den Handwertern jeldit als eine taube Ruß erkannt worden. Aehnlich steht es mit anderen Forberungen. Der Bund ber Landwirte ift ta felbst ein großes Warenhaus. (Sehr gut links. Lachen rechts.) Wie die Konservativen für den Mittels ftand forgen, beweisen ber Bolltarif und die Reichsfinangreform. (Gehr richtig.) Die Mittelstandspartei hat sich von den Konservativen des halb abgewendet und ist zum Hansabund übergegangen. Es ist zu munichen, daß die Großinduftrie nicht alle 3weige bes Sandwerts an fich reift. Das nötigste ift neben der Meisterlehre die Ausbildung bes verblichen Arbeiters auf fachlicher Grundlage und praktischer An- Die Ereignisse in diesem Wahlkampf wieder mach geworden. leitung. Die Gefängnisarbeit darf teine Konfurrenz für das Sandwert Selbstbewußtsein im Sandwerter gu fordern.

Abg. Brühne (Sozd.): Der Antrag ift lediglich aus Rücksicht auf besgenossen des Zentrums zu Mahlgeschäften die Neuwahlen gestellt. (Sehr richtig! links. Widerspruch rechts.) Das Widerlichste aber war das verzweiselte Suchen Wenn Sie dem Handwerk aufhelsen wollen, schaffen Sie ihm billigeres tiven Agitatoren nach "dunken" im Leben Brot. Bon einem Rudgange ber Jahl ber Arbeiter tann teine Rebe

Abg. Findel (natlb.): Die Mittelstandstreise sind mit Abgaben und Steuern verhältnismäßig zu start belastet. Dabei wächst die Bes deutung der großkapitalistischen Betriebe. Das Handwertswesen ist zu wenig organifiert.

Mbg. Ling (Rpt.): Das Intereffe und Berftandnis für die Mittelitandefragen ift erfreulicherweise im Bachsen begriffen. Wenn nicht alle Bemühungen Erfolg hatten, fo lag das an ber Ronfurreng der Großbetriebe, vielleicht auch an ber Abneigung gegen genoffenschaftlichen Bufammenichlug und am Mangel an taufmannischer Schulung

Abg. Raab (Wirtsch. Bgg.): Für den Befähigungsnachweis muß die österreichische Gewerbegesetzgebung maßgebend sein, mit der das dortige Handwerk zufrieden ist. Die Handwerkerforderungen, Mehrsicherung der Bauforderungen, das Ginschreiten gegen Konsumvereine usw. find durchaus berechtigt. Aeußerst bedenklich ist die Bontottierung von Geschäften, sobald eine sozialistische Forderung der Gehilfen abgelehnt wird. Mit Scham muß ber handwerker Schundwaren anfertigen; seine reellen Waren finden feinen Absat. Unsere Steuer- und Zollpolitif ist durchaus mittelstandsfreundlich. Der Sansabund ist augerftande, für bas Sandwert einzutreten, ba er bie Konsumvereine protegiert. Ich warne den Mittelstand wie vor seinen alten Feinden, so auch vor seinen neuen Freunden.

hierauf vertagt fich das haus. Nächfte Sigung: Montag 2 Uhr. Arbeitstammergefeg. Shluß 1/46 Uhr.

Zur Wahl in Labian-Wehlau.

= Berlin, 3. Deg. Bum Bahlergebniffe in Labiau-Behlau, das einen der sichersten ostelbischen Wahlsitze der Konservativen dem schwarz-blauen Blod untreu werden sieht, bemerkt die "Rordd. 2111gem. 3 tg.: "MIgemeine Folgerungen möchten wir aus bem Mahlausjall nicht ziehen, ba erfahrungsgemäß bei Rachwahlen bes bem Millen sondere Momente, wie lotale Umstände und tonzentrierte Agitation sprochen hat. mitsprechen, die bei Sauptwahlen nicht im selben Dage zur Geltung fommen. Insbesondere würde es nicht gerechtfertigt sein, aus dem Stillftand ber Sozialbemofratie in Diefem ländlichen Bahlfreife optimistijde Unichauungen berguleiten."

Als im April d. Is. das Mandat des verstorbenen konservativen Reichstagspräsidenten Grafen Stolberg in den Besitz der Nationalliberalen überging, als die Bahl der für den konservativen Kandida= ten abgegebenen Stimmen von 20 000 auf 10 000 fant und jene Sochburg ber Konservativen mitten im tonservativen Oftpreußen im ersten Anfturm fiel, da, so erinnert die "Röln. 3tg.", versuchten die Geschlalen überrumpelt worden. In Labiau-Behlau tann von einer Ueberrumpelung leine Rede fein. Der Bahl ift ein porbereitender Rampf porangegangen, wie er gaher und gründlicher nicht fein tonnte. Die Konservativen haben, durch die Erfahrung in bem andern oftpreußiichen Wahlfreis gewarnt, alles daran gesett, den Bahlfreis ju behaupten, und fie hatten in diefem Rampf die wirtfamite Unterftugung. Alle Ergählungen von amtlicher Wahlunterftügung ber Konfervativen, vom Landrat als freiwilligen tonfervativen Bahlagitator find burch

Die Wahlhilfe für die Konservativen ging soweit, daß der Mini: werden. Die Sandwerter sollten aufhören, ihren Abnehmern Kredit ster des Innern einschreiten und den Parteien, die nicht im Schatten zu gewähren. Auch ein freies, gerechtes Wahlrecht ift nötig, um das der landrätlichen Sonne tämpfen durften, zu ihrem Rechte verhelfen

Das Widerlichste aber war das verzweiselte Suchen der tonserva-tiven Agitatoren nach "dunteln Buntten" im Leben des liberalen Kandidaten. Bald sollte eine seiner Ahnen judisches Blut gehabt haben, bald sollte er eine Ohrfeige nicht tavaliermäßig heimgeschlt haben. In ihrer Angft vor einem zweiten Lnd. Dletto griffen die Konservativen zu den verwegensten und verwerflichsten Mitteln. Das Ergebnis ift fläglich. Die Konfervativen, die den Wahltreis feit 1884 ununterbrochen im Besitz gehabt haben, sind in eine Stichwahl gebrängt worden, deren Ausgang ihnen ganz sicherlich viel Kopfzerbrechen machen wird. Sie haben volle 4500 Stimmen seit der Haupts wahl im Jahre 1907 verloren; damals sertigte der tonservative Abgeordnete Arendt feine Gegner im erften Gang ohne jede Schwierigteit ab; er befam 11 575 Stimmen, mahrend feine beiben Gegenfandidaten, der Freisinnige und Sozialbemofrat, jusammen teine 5000 erhielten. Die Konservativen haben also, mag das endgültige Ergebnis so ober so ausfallen, eine empfindliche Schlappe erlitten; Lyd-Olegto steht nicht mehr vereinzelt ba; Labiau-Wehlau ift ein Glied in einer Rette tonservativer Niederlagen, die auch Herr v. Hendebrand, wie er in Stettin verriet, vorausahnt. Das ist die eine Lehre, die man aus vieser interessanten Nachwahl schöpsen muß; die andere wird den Kousservativen womöglich noch peinlicher sein. Sie predigen als Evangelium, daß der Sturm, der durch das Bolf geht, nicht fo fehr den Ronfervativen, als den Liberalen die Felder vermufte und daß die Sozialdemofratie alles in ihren Scheunen sammele, was den anderen Parteien verloren gehe. Die Jahlen von Labiau-Behlau wideriprechen dieser Ausstreuung ganz energisch. Die 4500 Stimmen, die den Konservativen verloren gegangen sind, hätten nach dem tonservativen Klische die Zahl der sozialdemokratischen Stimmen verstärken mussen; in Birtlichteit find fie fast alle auf ben freifinnigen Kanbidaten gefallen; nur wenige hundert haben den Weg ins sozialdemotratische Lager gefunden. Der Ausgang der Hauptwahl in Labiau-Wehlau ist für den Liberalismus ermutigend; mag die Stichwahl, deren Ergebnis von der haltung der Sozialdemofratie abhängt, ausfallen, wie fie will, auch Labiau-Behlau ift eine aus bem beutiden Bauernftand heraus gegebene Untwort, daß die neuerdings fo viel befehdete Saltung Der liberalen Barteien bei der Reichsfinangreform dem Empfinden und dem Willen der breiten Maffen des werttätigen Bolfes ent-

(Telegramm.)

= Berlin, 4. Dez. Als Stichmahlparole für Labiaus Wehlau gibt die Sozialdemotratie nunmehr offiziell ben Beichlug auf Stimmabgabe für ben liberalen Randidaten Bagner aus.

Der Duell-Professor.

(Bon unferem Rorrefpondenten.)

er. Berlin, 4. Dez. Das Berliner Universitäts-Jubilaum ift noch nicht vergessen. Preisend mit viel iconen Reben hat man in jenen festlichen Tagen die Lernfreiheit und Lehrfreiheit an der Alma Mater Berolinensis gefeiert. Zweifler und Rörgler murben mit fraftigem Salamander niedergedonnert. Aber die "Gefinnungstüchtigen" widerprachen sich selbst, sie allein brachten den Migklang in ihr eigenes fest. Geheimrat Prof. Roethe, der damalige Detan der philosophischen Fatultät, überraichte die Deffentlichteit mit bem Sage, daß die Freis heit ber Biffenicaft, eine beutiche Freiheit, gepaart fein muffe mit ber preufischen Bucht, und bag die suddentiden Studenten, Die in Berlin tudieren, diese Weisheit doch ja mit nach Sause nehmen sollten. Das war ein politisch und in diesem Falle gang sicher ein garftig Lieb, gang ster des Innern einschreiten und den Parteien, die nicht im Schatten abgesehen von der Unlogif; denn entweder besteht die Lernfreiheit der landrätlichen Sonne tämpsen dursten, zu ihrem Rechte verhelsen oder es besteht die "Jucht". Was dazwischen liegt, sagt die Bibel, mußte. Auch die evangelische Kanzel wurde von den Bunist vom Uebel. Aber Herr Roethe wurde noch politischer. Mit der

Schloß Glandier.

Abenteuer Joseph Rouletabilles. Bon Gafton Leroug. (Shluß.)

Rachbrud perb.

Neunundzwanzigstes Kapitel.

Das Geheimnis bes Fraulein Stangerfon. In den nächsten Tagen hatte ich wiederholt Gelegenheit, ihn

wieder zu fragen, was er eigentlich in Amerika gemacht hatte, Er antwortete mir aber ftets ungefähr fo ausweichend wie bei ber Rudfahrt von Berfailles und lentte die Unterhaltung immer auf andere Puntte der Affare.

Endlich sagte er eines Tages: "Aber Sie können sich doch wohl denken, daß ich wissen

mußte, wer Larfan ift!" "aber warum gingen Sie nach "Gewiß," sagte ich, Amerika, um dies zu erfahren?"

Er rauchte seine Pfeife und mandte mir den Ruden. Wahrscheinlich berührte ich "das Geheimnis des Frauleins Stangerfon".

Rouletabille hatte gedacht, dieses Geheimnis — das Larsan und Fraulein Stangerson auf so ichredliche Weise miteinander verband, muffe seinen Ursprung in Amerika haben. Go hatte er fich dahin eingeschifft! Drüben wurde er erfahren, wer dieser für ihren Bater entschloß sich Fraulein Stangerson, die Tante Larfan war, und das nötige Material sammeln, um ihm den Mund zu ichließen . . . Er hatte sich zunächst nach Philadelphia

Und nun, welches war dieses Geheimnis, das Fräulein Stangerson und Robert Dargac Stillschweigen auferlegt hatte? Nach Berlauf vieler Jahre, nach mancherlei Beröffentlichungen der Standalpresse, ba nun auch herr Stangerson alles weiß

und alles verziehen hat ... jetzt barf man es sagen. Der Zusammenhang ist übrigens balb erzählt und wird

zur Berichtigung der Tatsachen dienen; benn natürlich fehlte es nicht an bofen Bungen, Die Fraulein Stangerson verdammten, mahrend das arme Madden von Anfang bis gu Ende diefer traurigen Uffare bas Opfer eines Schurfen mar.

Der Anfang fällt in ihre Jugendzeit gurud, ale Bater und Tochter in Philadelphia lebten. Dort lernte bas junge Madchen auf einem Ball einen Freund und Landsmann ihres Baters tennen. Dieser Frangose wußte durch seinen Geift und fein bestridendes Wesen ihre Zuneigung zu gewinnen. Man hielt ihn für reich. Eines Tages hielt er bei ihrem Bater um ihre Sand an. Rach den Erfundigungen, die diefer über Jean Roufsel einzog, stellte es sich sofort heraus, daß man es mit einem Industrieritter zu tun hatte. Natürlich war Jean Roussel kein anderer als der unter den verichiedenften Namen und Berwandlungen auftretende Ballmener. In Frankreich verfolgt, war er nach Amerika gegangen. Aber davon wußte herr Stan-gerson nichts, ebenso wenig seine Tochter. Lettere sollte es erst unter folgenden Umftanden erfahren: Berr Stangerson hatte Roussel nicht allein die Sand seiner Tochter verweigert, sondern ihm auch den Zutritt zu seinem hause untersagt. Das junge Mädchen, dem der Geliebte über alles teuer war, grante fich fehr. Ihr Bater schidte die Berzweifelte zur Beruhigung an die Ufer des Ohio zu einer alten Tante, die in Cincinnati wohnte. Jean reifte Mathilben nach, und trot ber großen Berehrung au hintergeben und mit ihrem Geliebten zu entflieben. Das Paar wollte die Leichtigfeit ber amerifanischen Gefete benüten, um fich fo raich wie möglich ju verheiraten. Gie entfloben nach dem unweit gelegenen Ort Louisville. eines Morgens an ihre Tur getlopft. Es ift die Polizei, Die Jean Rouffel verhaftet, trot aller Bitten und Tranen der ungludlichen Mathilbe. Gleichzeitig teilte ihr die Polizei mit, af "ihr Mann" niemand anders als ber berüchtigte Ballmever

In tieffter Berzweiflung und nach einem miglungenen Gelbstmordversuch fehrte Mathilbe gur Tante nach Cincinnati gurud. Die Freude, die Bermifte wiederzusehen, hatte bie alte Dame beinahe getotet. Sie hatte seit acht Tagen überall Rach= forichungen anftellen laffen und noch nicht gewagt, ben Bater bes Maddens zu benachrichtigen. Mathilbe ließ ihre Tante schwören, daß herr Stangerson nie etwas erfahren sollte. Einen Monat später fehrte Fraulein Mathilbe Stangerson reumutig ju ihrem Bater gurud. Ihr Berg war abgestorben für die Liebe, und fie hatte nur noch einen Bunich: niemals mehr von ihrem Manne, dem fürchterlichen Ballmeger, ju hören, und fich von ihrem eigenen Gewissen durch ein Leben raftloser Arbeit und innigfter Ergebenheit für ihren Bater wieder gu erheben.

Sie hat Wort gehalten!

Jetzt nach jahresunger Buße, blühte ihr das späte Glück, fich mit einem treuen Freunde zu verbinden; fie hatte Robert Darzac alles gestanden, und beide glaubten Ballmeger tot, da ihnen bas Gerücht von dem Ende des Schurten gu Ohren gekommen war. Auf einmal lebt Mathildens Bergangenheit wies ber auf: ber Ballmener-Rouffel ihrer Jugend macht feine Rechte wieder geltend; er läßt fie wiffen, daß er ihr nie erlauben werde, Robert Dargac zu heiraten: benn er habe niemals aufgehört, fie ju lieben. Dies war leider die Wahrheit!

Fräulein Stangerson vertraute fich fofort ihrem Berlobten an; fie zeigte ihm ben Brief, worin Jean Rouffel-Frederic Larfan-Ballmener fie an die erften Stunden ihres Beifammenfeins in einem reigenden, in Louisville gemieteten Bfarrhauschen ... "bas Pfarrhaus wintt mit all feinem Zauber, ber Garten blüht in feiner alten Bracht!" . . . erinnert. Der Glende gab fich als reich aus und forderte fie auf, wieder mit ihm hinüber= rugehen! Fraulein Stangerfon hatte Dargac erflart, "wenn ibr Bater jemals die leiseste Ahnung von solcher Schande bekame, wurde sie sich toten." Darzac dagegen hatte sich geschworen, diesen Ameritaner jum Schweigen ju bringen, und fonte et

lajtu

famn

Brei

leine

nedo

nung

fäufl

dedte

derte

Lade

herri

Beitu

Die " des A

tigen getan.

peibli

Ungar

pertre

Bijjer

ein Ti vie C

nangen philosophischen Fafultat bei dem Reichstanzler-Philosophen | deutsche Landwirtschaft hat der nationalliberalen Partei ihr Gedeichen | widerspricht icharf dem Plan, daß etwa auf der Elbe die Abgate herrn Dr. von Bethmann-hollweg jum Rahle geladen, verfündigte zu verdanten; durch diese Partei ift der Abschluß von Sandelsverträer allem Bolte, niemals tonne unter Demotratien die Biffenichaft und ihre Lehren fo frei fein, niemals fei fie fo frei gewesen, wie unter dem gute tommen. Ronigstum ber Sohenzollern.

Man braucht der Republit durchaus nicht das Wort zu reben, um zu beweisen, daß diese Behauptung historisch falsch ist, und das ist auch von berufener Feber geschehen. Professor Roethe hat aber nun bas Bech, daß feine Meinung nicht nur hiftorisch, sondern auch durch einen gang mobernen attuellen Borfall gründlich widerlegt wird. Rämlich durch den Gall Bernhard. Brof. Ludwig Bernhard, ber bor 21/2 Jahren an die Berliner Universität berufen wurde, galt der philosophischen Fatultät von vornherein als Eindringling. Man betrachtet ihn als den Gegenspieler des Katheder-Sozialismus. Die Fatultät lehnte ihn ab. Er bat das Ministerium um Eutlassung, aber die Regierung hielt ihm die Stange. Gleichwohl hatte sich Prof. Bernhard in einem Revers verpflichten muffen, fich der hertommlichen Berteilung der Sauptvorlejungen über Rationalotonomie durch die Ordinarien ju fügen. Bernhard unterschrieb den Revers, weil er an deffen lonale Unmendung glaubte und weil feine Fachtollegen fich ihrerfeits verpflichteten, die Opposition gum Schweigen gu bringen, der die Berufung des jungen Nationalotonomen bei den durch allerlei Intereffengemeinschaft verfippten Mitgliedern ber Fatultat und ber Beiliner Projessorenichaft überhaupt begegnete.

Aber es tam anders. Der Revers wurde jum Instrument der Berren gegen den "Eindringling. Prof. Bernhard murbe bei ber Berteilung der Borlejungen Gemefter um Gemefter übergangen, Der orbentliche öffentliche Brofeffor Bernhard murbe ichlimmer gurudgedrangt und unterdrudt, wie der jungste Privatdozent, und die Alleinherrichaft der Rathederjozialiften an der Berliner Universität, wie fie namentlich zu ber sogenannten Tyrannis Schmoller geführt hatte, blieb unerschüttert.

Prof. Bernhard fah ein, daß er ant diefe Beife verloren fet und daß es fo nicht weitergeben tonne. Er ertlarte nun, daß er fich fünftig an die Berpflichtungen des Reverses nicht mehr gebunden halte, wenn die "Gegner" ihr Wort brechen. Daraufhin feste eine Bewegung innerhalb der Fatultät gegen Bernhard ein. Das Ergebnis war daß Brof Bernhard in diesem laufenden Gemester ein Kolleg über ange-wandte Nationalotonomie lieft und gwar aus eigenem Recht, b. h. ohne Buftimmung der Rollegen, und als Ronturrenzvorlejung gegen das Kolleg eines anderen ordentlichen öffentlichen Professors. hinzu tam, daß ber Eindringling in einem Bortrage oor ber Bereinigung für staatswissenschaftliche Fortbildung den Kathedersozialisten auch öffentlich den Fehdehandschuh hinwarf.

Der Konflitt fpigte fich jest jum Meugerften zu, und heute erfährt man, daß Bernhard, in feiner perfonlichen Chre ichwer gefrantt, fich glaubte gezwungen zu feben, an ein Mitglied ber philosophischen Fatultät eine Biftolenforderung gu richten. Die Forderung murbe angenommen, doch tam das Duell infolge der Saltung des Geforderten nicht zum Austrag.

Es intereffiert uns fehr, ju erfahren, mas Geheimrat Brof. Roethe über diefen neuerften Bemeis "deutscher Lehrfreiheit, gepaart mit preußischer Bucht" ju fagen hat. Bielleicht gibt ihm Berr von Beth: mann-hollweg durch eine neue Einladung Gelegenheit ju einem _freien Wort".

Berlin, 5. Dez. (Privattel.) Die Pistolenforderung des Professor Dr. Bernhard richtet fich gegen ben Leiter des staatswiffenichaftlichen Seminars Professor Dr. Gehring. Der Rettor ber Universität und der Detan ber philosophischen Fatultät haben vermittelnd eingegriffen, fo daß die Forderung nicht jum Austrag fam. Der Zwift in ber nationalofonomifden Brofefforenichaft besteht weiter und durfte die Deffentlichteit noch weiter beschäftigen.

Nationalliberaler Parteitag der Pfalz.

-n- Berggabern, 4. Dez. Seute fand hier der Barteitag der Rationalliberalen ber Bfalg unter den Borfit bes Juftigrats Renneger: Raiferslautern ftatt. Reichstagsabgeordneter Sagemann bielt hierbei unter großem Beifall ber jahlreich besuchten öffentlichen Ber-fammlung einen Bortrag über Die politifche Lage im

Der Redner unterzog die einzelnen Parteien einer Kritit, in ber des gentrume dachte. Er wies auf die jüngsten Auslassungen Ledebours im Reichs tage hin, der es endlich unverblümt ausgesprochen habe, wohin oie Sozialdemofratie in Deutschland steuere. Wer aus irgend einer Berftimmung heraus rot mahle, muffe von feiner Berblendung befreit merden. Wenn man für ben Mittelftand eintreten wolle, mis es bie Aufgabe der nationalliberalen Partei fei, so tonne man nicht mit den Sozialbemofraten gehen. Die Sozialbemofraten faben in bem Mittelstand ein startes studiserhaltertes Ciement, das nach ihrer Angicht von der Erde verichwinder miffe.

Der Redner betonte fodann: Der Rampf gegen das Bentrum bedeute den Kampf gegen die Reaftion. Zwischen Katholizismus und Ultramontanismus muffe ein icarfer Schnitt gemacht werben. deutschen Ratholiten follen fich ihre Befehle nicht aus Rom holen.

gen ermöglicht worden, die ber Landwirtschaft und ber Induftrie gu

Justigrat Reumener sprach hier eine sachliche Behandlung ber Gegner. Setreben, wie fie ber Bund ber Landwirte beliebe, feien gu verwerfen. Ein Distuffionsredner trat für den Grogblod in der Bfalg ein, wie er in Baden vorhanden fei. 3hm murde entgegnet, die Gozialdemotratie habe umftürzlerische Ideen, daher tonne man nicht mit

Es murde ichlieflich folgende

Rejolntion einstimmig angenommen:

"Wir werden die auf dem Parteitag in Raffel festgelegten Richtlinien befolgen und bemgemäß unsere volle Gelbitanbigteit bewahren ohne irgend welche programmatische Zugeständnisse nach rechts ober lints eintreten ju laffen. Wir halten an bem Seibelberger Programm fest und werden bestrebt fein, die Intereffen aller Erwerbsitande gleich. magig ju ichugen. Insbesondere merden mit uns auch durch die feit den Rampfen um die Reichsfinangreform und neuerdings auf der Berhandlung im Landstuhl unserer Partei gegenüber befundete Stellungnahme des Bundes der Landwirte nicht abhalten laffen, für die Inteeffen der Landwirtschaft wie bisher einzutreten. Wir werden daher felbitverftandlich auch an der bemahrten Soutgolpolitit festhalten.

Die Betonung unserer Gelbständigteit ichlieft jedoch nicht aus, oag wir in Beachtung der in Raffet ausgesprochenen Buniche der Gefamtpartei für die bevorftehenden Reichstagswahlen ein rein tattifches Bujammengeben ber liberalen Barteien auch in ber Bfalg ins Muge faffen. Bir find deshalb bereit, mit ber fortidrittlichen Bollspartei, einer von ber fortidrittlichen Boltspartei gegebenen Anzegung entprechend, in Berhandlungen liber ein tattifches Bujammengeben ein gutreten. Die Führung folder Berhandlungen bleibt dem Engeren Ausschuß überlassen, dem auch die Ermächtigung erteilt ift, im Ginvernehmen mit ben einzelnen Bahlfreisleitungen Diefe Berhandlungen jum Abichlug ju bringen oder fie abzubrechen, wenn fich Schwierigteiten ergeben follten, Die fich nicht befeitigen laffen, ohne die Intereffen der nationalliberalen Partei gu verlegen."

Tages-Rundschau.

Dentiches Reich.

- Berlin, 4. Dez. Die Weihnachtsferien bes Reichstags werden am 15. Dezember ihren Anfang nehmen und bis gum 9. Januar dauern. Die erfte Sigung des Reichstags im nenen Jahr wird am 10. Januar ftattfinden.

Bur Reichsverficerungsordnung.

er. Berlin, 5. Des. Bu ber Reichsversicherungsordnung fafte ber Brivatbeamten-Ausichut ber Gefellicaft für foziale Reform, ber am Dezember im Reichstage eine Sitzung abhielt, zwei Beichluffe, von benen ber eine fich für die Aufrechterhaltung ber freien Silfstaffen in berRrantenversicherung in allen Berficherungszweigen verlangt und den von der Reichstagstommission beschlossenen Ausschluß ber Beronen mit Sochiculbildung von der Berficherungspflicht befampft. Außerdem wurde einstimmig an Bundesrat und Reichstag die dringende Bitte gerichtet, die Beratung über die Benfionsverficherung ber Brivatangestellten fo gu beichleunigen, daß ber Gesehentwurf noch in biefer Gession gur Berabichiedung tommt. Die Frage bes einheitlichen Brivatbeamtenrechts foll durch eine neue Bublitation weitergeführt werden. Bur Konfurrengtlaufel und gum Erfinderrecht wird ber Musichuß öffentlich Stellung nehmen, sobald ein Gesegentwurf darüber Bur Erörterung tommi,

= Berlin, 3 .Deg. Das preußische Staatsministerium hat fich in feiner letten Sigung mit bem Gefegentwurf über die Brivatbeamtenversicherung beschäftigt und beichloffen, bag über ihn zwischen ben ein= gelnen Refforts verhandelt wird. Man fann daher mit der Beröffentlichung bes Entwurfs im Januar 1911 aller Boraussicht nach rechnen.

Gegen die Shiffahrtsabgaben.

:: Rarlsruhe, 5. Dez. Die Ortsgruppe Rarlsruhe bes Sanjabundes für Gewerbe, Sandel und Industrie hat in ihrer Ausichuf: Sigung vom 2. d. M. folgende Rejolution einstimmig genehmigt: "Der Gesamtvorstand ber Ortsgruppe Karlsruhe des Hansabundes erblickt in dem dem Reichstag zugegangenen Gesetyentwurfe betr. Erhebung von Schiffahrts: abgaben nicht nur eine ber ichwerften Schadigungen für die Intereffenten der Glugichiffahrt, fondern für die Gefamtheit ber Bevolferung. Er bittet bie Leitung des Bundes, nichts unversucht ju laffen, diefen nur agrarischen Sonderintereffen entsprungenen Gefegentwurf ju Fall ju bringen, um badurch Gewerbe, handel und Industrie vor enormem Schaden zu bewahren.

= Dresden, 3. Des. Die Dresdener Sandelstammer hat in ihrer heutigen Bollversammlung eine icharfe Entschliegung gegen Schiffahrtsabgaben angenommen. Die Rammer verlangt, bag ju ben Rommiffionsberatungen über bie Schiffahrtsabgaben Bertreter von halt an ihren grundsäglichen Bedenken gegen die Abgaben fest und findet hier erstmals die Landesversammlung der tirchlich-liberalen Sandel, Induftrie und Schiffahrt jugezogen werben. Die Rammer

früher als auf dem Rhein erhoben werden.

Stalien. Das italienifde Finangegpofé.

= Rom, 3. Deg. In der heutigen Deputiertentammer trug Schat. meister Tedesco das Finangerpose por. Der Rechnungsabichluß ergibt noch einen Ueberichus von beinahe 51 Millionen Lire. Davon find aber 35 Millionen für Berbesserungen im Bost., Telegraphen- und Telephonwesen, sowie für bie Opser des Erdbebens vom Dezember

Der Boranichlag für 1911/12 gibt einen Heberichus von 51,5 Din Lire, wobei ein Fehlbetrag von 22 Millionen infolge der vermehrten Schuldentilgung bereits berudfichtigt ift. Die Setreidezolle find um 15 Millionen niedriger veranschlagt als im Borjaht. Det Seeresetat für 1911/12 weift eine Erhöhung um 19 Millionen Lire auf, benen edoch eine Ersparnis von 4 Millionen Lire bei ber Berwaltung, Betpflegung und Ausruftung der Truppen gegenüberfteht. Der Mariner etat ift um 11,5 Millonen Lire hober, wovon jeboch 4 Millionen Gt. parniffe abgehen.

Angesichts der gunftigen finanziellen Berhaltniffe des Jahres 1910/11 foll eine Summe von höchstens 12 Millionen Lire aus bem außerordentlichen Heeresetat für 1911/12 auf den Etat des vorigen übernommen werden. Insgesamt sollen die aukeretatsmäkigen Aus gaben für 1910/11 auf 39 Millionen, für 1911/12 auf 42 Millionen geschätzt werden.

Im weiteren Berlauf seines Exposes wies der Minister auf den wirtschaftlichen Ausschwung des Landes hin, der in der Erhöhung der Gijen- und Stahlproduftion, in ber vermehrten Schiffsbewegung und in dem Anwachjen ber Poftspartaffen-Ginlagen flar jum Ausbrud

Svanien. Mas der Deputiertentammer.

= Madrid, 3. Dez. In der heutigen Sigung der Rammer er flarte der Ministerprafident Canalejas: Die auswärtige Bolitit stebe vollständig im Ginflang mit ber Politit internationaler Solidarität die das Kabinett Maura befolgt habe. Im weiteren Berlauf der Sitzung gab ber Sozialift Bablo Iglefias Die Erflärung ab, baß bie panischen Gifenbahner innerhalb des Rahmens der Gefete fich organifieren, um ihre Arbeitsbedingungen ju verbeffern. Die Gifenbahn Gejellichaften trafen ebenfalls Bortehrungen, einige brohten mit ber Entlaffung der Ungeftellten, andere hatten bereits Entlaffungen por genommen. Der Redner ichlog: wenn es jum Bruch tomme, tonne bie Schuld daran nicht den Gisenbahnern zur Last gelegt werden.

Franfreich.

= Baris, 3. Dezember. Die Ginwohner der Ortichaft Ordn find feit Jahren vergeblich um Die Bergrößerung ihres Schulgeban: des eingekommen und hatten wiederholt mit einem Schulftreit gedroht. Geftern nun führten fie ihre Drohung aus: Gie unterfagten ihren Rindern ben Schulbefuch.

Badische Chronik.

" Mannheim, 4. Dez. Geftern vormittag zog der 3 Jahre alte Sohn des Jolierers Thomas Lehner die auf dem Tifche stehende brennende Betroleumlampe herunter. Die Lampe explodierte und das Rind wurde berart verbrannt, daß es nachmittags an den erlittenen Berlegungen ftarb.

ck. Mannheim, 4. Dez. Der ledige 27 Jahre alte Maurer Theodor von Unterowisheim bei Bruchfal erhielt in ber Racht von Samstag auf Sonntag von einem ruffifchen Ingenieurschüler einen Revolverichug in die linte Rinnlade, der diefem in den Mund eindrang. Schwerverlegt wurde Theodor ins Kranfenhaus verbracht. Ein Freund bes Taters fonnte fofort verhaftet werden, mahrend ber Tater felbit mit Ramen Smiroff erft heute abend durch die Rriminalpolizei ermittelt werden tonnte. Smiroff befand fich auf bem Beimgang von einer Festlichfeit und ichof aus lebermut mitten in ber Stadt mit feinem Revolver, wobei det zweite abgegebene icharte Sout einen Stragenpaffanten traf.

ck. Mannheim, 5. Des. (Privattel.) Während gestern vormittag die übrige Mannschaft jum Kirchgange angetre ten war, erhangte fich ein aus Westfalen stammenber Retrut ber 1. Kompagnie des hiefigen Grenadierregiments auf fei: ner Stube an dem haden der Lampe. — Der 25 Jahre alte hermann Schlörit aus Giegen erhielt in ber vergangenen Racht von einem gewissen Otto Sahlinger ohne jede Ber anlassung einen Stich in die rechte Bruftfeite und murbe ichwer verlett.

\$ Waldfirm, 2. Dez. Der hiefige Gemeinderat hat in seiner les ten Sitzung beichloffen, anläglich ber 40jahrigen Gedenktage an ben deutsch-französischen Krieg ben noch lebenben hiesigen Kriegsveteranen außer einem hubiden Gruppenbild noch 20 Mart in bar gutommen gu laffen. — Rach dem vorläufig festgestellten Ergebnis der am 1. d. Mts. dahier vorgenommenen Boltsjählung beträgt die Bahl der Ginmob ner 5409, gegenüber 5190 im Jahre 1905.

auch ein Berbrechen begeben muffen. Aber, es lag nicht in Schublade ihres berühmten Baters entwendet zu haben! Und winer Macht, und wer weiß, wie es ihm ohne den tapferen flei- fie fannte ihn genügend, um ju glauben. daß, wenn fie nen Rouletabille ergangen mare! . . .

Was Fräulein Stangerson betrifft. was tollte fie diesem Unmenichen gegenüber machen? Das erfte Mal, als er fie nach ben brieflichen Drohungen ploglich im Gelben Bimmer überfiel, versuchte sie, ihn ju erschießen. Unglüdlicherweise ging ber Schuf fehl. Bon nun an war fie diefem Unhold verfallen. ber in ihrem eigenen Saufe, in ihrer dichten Rahe wohnte, ohne daß sie es wußte ,und der ein Rendezvous nach dem andern "im Namen ihrer Liebe" forberte. Das erfte Mal hatte fie ihm eine Bufammenbunft verweigert, die er in dem Briefe vom Boftamt 40 verlangte; die Folge davon war das tragische Ereignis im Gelben Bimmer! Das zweite Mal brachte die Boft einen Brief von ihm in das Krankenzimmer der Rekonvaleszentin: fie war vor dem darin angefündigten Rendezvous in das Boudoir zu ihren Barterinnen geflohen. Der Schurke schrieb: ba fte fich nicht zu ihm bemühen könne, so wolle er mit Rücksicht auf ihren Zustand in der und der Racht, in der und der Stunde in ihr Zimmer kommen . . . Sie möge alles tun, um einen Stanbal zu vermeiden . . . Mathilde Stangerson wußte, daß sie von ber Rühnheit eines Ballmeger zu befürchten hatte, und überließ ihm ihr Zimmer . . . So tam es zu der Episode in der Wundergalerie! . . . Das dritte Mal hatte sie das Zusammentreffen porbereitet. Che Larfan das leere Zimmer verließ, hatte er ihr, wie man sich erinnern wird, an ihrem eigenen Schreibtisch einen letten Brief geschrieben, ben er auf bem Tische liegen Beit und Stunde er festsette, und versprach ihr die Manustripte ihres Baters wiederzubringen, mit der Drohung, fie zu verbrendaß der Schändliche diese wertvollen Papiere bejaß; hatte fie will, treibt ihn fast jum Bahnfinn. thn boch längft im Berbacht, in fruheren Beiten mit ihrer eigenen unbewußten Mitichuld die berühmten Schriften aus ber bille gerechnet.

fich seinem Willen nicht beugte, soviel Arbeit und Mübe, große Soffnungen ber Wiffenicaft balb nichts als ein Säuflein Asche sein würden! . . . Sie beschloß, ihn noch einmal von Angeficht ju Angeficht wiederzusehen, diefen ichlechten Menschen, ber ihr Mann gewesen war . . . und zu versuchen, ihn zum Gu= ten zu befehren. Man errat, mas geschah . . . die flebenden Bitten Mathildens, Larsans Robeit . . . er verlangt, fie solle auf Dargac verzichten . . . sie bekennt ihre Liebe zu Robert . . . er bringt auf fie ein und will fie toten . . . in ber festen Abficht. ben andern aufs Schafott zu bringen. Er ist ja gewandt, und die Maste . . . mahrend der andere . . . der andere diesmal nicht über bie Unwendung feiner Beit Austunft geben wird. Rach dieser Richtung bin hat Ballmener seine Borfichts= makregeln getroffen . . . Das machte fich, so wie Rouletabille

geraten hatte, gang einfach . . Larfan fette Dargac ebenso in Angst wie Mathilde, und früheren Liebesbriefe herausgeben und für immer "verschwinben", um den geforderten Preis . . . Er zwingt Darzac, fich gu ließ. Er verlangte darin eine bestimmte Zusammenkunft, beren barer Menich, ein Wefen aus einer andern Welt, das wir eines Tages wiederfinden werden, halt ihn mit Gewalt gurud, fo bag von Rem-Orleans, ben er ermordet hatte. er Zeit verlieren muß. Diese Berkettung von Umftanden, de nen, falls fie fich wieder verberge. Sie zweifelte nicht daran, ren Grund ber am folgende Tage Angeflagte nicht angeben

Rur hatte Ballmeger nicht mit unserem Joseph Rouleta- Freund.

Jett, nachdem das Geheimnis des Gelben Zimmers auf geflärt ift, habe ich nicht die Absicht, Rouletabille Schritt Schritt nach Amerika zu folgen. In Philadelphia bekam er fofort Austunft über Arthur William Rance; er erfuhr feine aufopfernde handlung, aber auch den Preis, den er dafür beanspruchte. In der Gesellschaft von Philadelphia sprach man bamals von einer Seirat Fräulein Stangersons mit ihrem Retter-Die Anmagung bes jungen Gelehrten, die Unermudlichfeit, mit ber er die Dame sogar bis nach Europa verfolgte, das aus schweisende Leben, das er unter dem Borwand, "seinen Kummer zu ertränken," führte — alle diese Eigenschaften erwarben Arthur Rance nicht die Sympathie Rouletabilles; und daraus erklärt fich die Kälte, mit der er ihm im Zeugensaal begegnete. Im Uebrigen hatte er sogleich richtig geurteilt: die Affare Rance hatte nichts zu tun mit der Affare Larfan-Stangerfon Darauf entdedte er die Beziehungen Fraulein Stangersons # Jean Roussel. Bon Philadelphia ging er nach Cincinnati. Siet lebte noch die alte Tante, die er besuchte und zum Sprechen 30 auf diese geheimnisvolle Beise . . In Briefen, so dringend wie bringen mußte: die Geschichte von der Berhaftung Ballmenets Befehle, erklärt er fich zu Unterhandlungen bereit; er will alle machte ihm alles flar. In Louisville fand er das "Pfarrhaus", ein reizend bescheibenes Sauschen im alten Koloniallift, das in der Tat "seinen Zauber bewahrt hatte" . . . Dann verlieg et ben Zusammenkunften zu begeben, die er ihm bestimmt, mit bie Spur Fraulein Stangersons und ging der Ballmeners nach ber Drohung, bei seinem etwaigen Fernbleiben am nachsten von Gefängnis zu Gefängnis, von Bagno zu Bagno; als er ent Tage alles zu verbreiten . . . und in berselben Stunde, in der lich vom Safen von Remport fich nach Europa einschiffte, erfuhr Ballmener als Morder Mathilbens auftritt, steigt Robert in er, daß hier, am selben Rai, funf Jahre vorher Ballmener Ame Epinan aus dem Zuge, und ein Komplize Larsans, ein sonders rita verlassen hatte. In seiner Tasche trug der Gauner die Bebarer Mensch, ein Wesen aus einer andern Welt, das wir eines piere eines gewissen Larsan, eines französischen Kausmanues

> Nun tennen Sie jest das ganze Geheimnis Fräulein Stan gersons? Was ich sonst noch in Amerika erfuhr, behalte ich mit vor, ein andermal zu erzählen." — Also schloß mein junger

563 2fbgaber

rug Sont luß ergibi avon find phen- und Dezember

51,5 Min ermehrten e find um Seereseint auf, dener tung, Ber Marine ionen Et.

5 Jahres aus dem s porigen igen Aus Millionen r auf den öhung der

gung und

Ausdrud

mmer et litit ftebe olidarität erlauf der b, daß die fich orga: Eijenbahn. n mit der ngen por tonne die Den.

dulgebän: itreit ge nterjagten 3 Jahre m Tifche

aft Ordn

Lampe daß es Maurer Racht von ler einen Rund einverbracht. hrend der Ariminal em Heim=

en in der e jmark gestern angetre: r Refrut auf jet thre alte gangenen de Ber wurde

einer lets

e an ben

veteranen ommen a L. d. Mts. Einmoh: 8. d. M. NAME OF TAXABLE PARTY. ers aut ritt für tam er hr seine

ür beans

man das 1 Retter. feit, mit as aus n Kum rwarben daraus egegnete. Affäre ingerion rions a ati. Hier

echen m Umeyers rrhaus", t, das in erließ et ers nach. er end e, erfunt er Ame die Pa

mannes n Stan ich mit junger

riammlung ber Basier Bfarrer Lic. Liechtenhahn fprechen und zwar iber ben religiojen Ertrag ber Debatte über bie Geicigtlichteit Zeju. Um zweiten Tag findet zuerst eine turze Andacht in der Baulustirche fatt, sodann eine geichloffene Mitgliederversammlung und eine Be-ratung über unsere Breffe, ferner die dringenoften Aufgaben ber Großstadtfeelforge und ichlieflich verschiedene Bereinsangelegen-

Mittagblatt. Montag ben 5. Dez. 1910.

* Engen, 3. Dez. Im hiesigen Spital stürzte gestern pormittag der 71jährige Robert Durm aus dem Fenster in den hof hinunter und war sosort tot.

Biefendorf (A. Engen), 4. Dez. Unter ben biefigen Schulkindern sind die Majern ausgebrochen, sodaß die Schule geichloffen werden mußte.

() Meersburg, 4. Dez. Durch Groffeuer murden am letten Freitag abend brei Anwejen zerftort, nämlich bas Safthaus jum "Anter" und die Wohnhäuser bes Strafenwarts Muffler und des hafners Reller. Der Gejamtichaden wird auf ca. 60 000 M beziffert. Es wird Brandstiftung permutet.

Aonstanz, 4. Dez. Dieser Tage wurde vom Bezirksamt Ueberingen eine Berjammlung der Burgermeifter, Ratichreiber und Geneinderäte des Amtsbezirts Ueberlingen einberufen, um wegen der gedanten Berjorgung des Amtsbezirts mit Clettrizität zu verhandeln. Die gersammlung war von ca. 250 Teilnehmer, worunter sich die Spigen er Behörden und wirtschaftlichen Unternehmungen des Bezirkes, die Bertreter der Landwirtschaft, der Industrie und des Handwerks sich efand, befucht. Längere Ansprachen hielten bie Berren Oberamtnann Levinger-Ueberlingen, Generalsefretar Berg vom Genoffens haftsverband Karlsruhe und ReallehrerWinterhalter-Meersburg. m ben Bertretern ber Städte Ueberlingen und Meersburg wurde ne Ginführung der Cleftrigität freudig begrüßt. Es wurde hierauf eichloffen, in allen Gemeinden des Amtsbezirkes eine unverbindliche Konsumerhebung ju veranstalten, um den voraussichtlichen Bedarf fizustellen und daraufhin abzuwarten, welches Werk die günstigsten Stromlieserungsbedingungen stellen tann.

cb. Konftang, 4. Dez. Der Fall Oftertag durfte fich nun boch zu einem geplanten Mord entwideln. Der verhaftete Schreiner Tröndle unterhielt mit der Frau des überfallenen Oftertag schon jahrelang ein intimes Berhältnis. Bor etwa wei Jahren schwebte ein Scheidungsverfahren der Frau gegen ihren Gatten, dem aber vom Gericht nicht stattgegeben murbe. Jett follte anscheinend Oftertag auf diese Beise aus der Welt geschafft werden. Die Frau murde verhaftet. Belastungsmaterial nach der angegebenen Richtung soll gefunben worden sein. Auch ein als Mithelfer dringend verdach tiger Schwager ift nun in ber Schweiz verhaftet worden. -Oftertag ist aus dem Krankenhaus entlassen.

Die unverläuflichen Schweine in Ladenburg.

Rh. Mannheim, 4. Dez. Die badifche Landwirtichafts: fammer hat dieser Tage einen Bericht aus Ladenburg in der Bresse verbreitet, wonach dort "beinahe jeder Landwirt" in einen Ställen fette Schweine liegen habe, aber fein Mensch ba sei, der sie kaufe. Daraufhin sandte, wie die Rhein-Redar-Korrespondenz meldet, die Seidelberger Fleischer-Innung am Samstag ihren Geschäftsführer herrn Georg Run; nach Ladenburg, um die fetten Schweine aufzutaufen. Auf Rathause erklärte ihm der herr Burgermeister, Die Prehmeldung sei unrichtig, es seien fast gar keine verkäuflichen Schweine vorhanden. Dann begab fich Berr Rung gu dem Matter Link, der fich mit bem Schweineverlauf berufs mäßig befaßt. Dieser war jedoch nicht in der Lage, ein vertäufliches Schwein nachzuweisen. Darauf ging herr Nünz, ein geborener Ladenburger, personlich auf die Suche und entbedte schließlich ein einziges verkäufliches Schwein. Da jedoch beffen Besitzer, herr Landwirt Remelins, dafür 210 M forberte, mußte herr Rung auf ben Ankauf verzichten. Der in

Aus der Residenz.

Rarisrube, 5. Dezember.

Sofbericht. Am Geburtstage ber Großherzogin Quije am letten Samstag begaben fich der Großherzog und die Großherzogin pormittags ins Schloß, um ihre Glüdwünsche darzubringen. Großberzogin Luise empfing hierauf in Gegenwart ber Großherzoglichen verrschaften die Damen und Herren des Hosstaats zur Beglückwünschng und erteilte sodann dem Staatsminister Dr. Freiherrn v. Dusch Audienz. Um 1 Uhr fand, wie bereits turz gemeldet, im Großherzogfais bei dem Großherzog und der Großherzogin Familien tubstud ftatt, ju bem außer ber Großherzogin Luife Bringeffin Bilelm, Bring und Pringeffin Dag und Pringeffin Amelie gu Gurften= berg erschienen. Rachmittags empfing Großherzogin Luise den Agl. bessen bag er die 20 Mart verbraucht, seine Joppe selbst ger- Fußballflub Phonix gurgeit nicht mehr auf der Sobe seiner

Theater, kunst und Wissenschaft.

Karlsruher, hatte bei feinem erften Auftreten im Rongertfaal in

Konstanz bei Publikum und Presse starken Erfolg. Die "Konstanzer

deitung" schreibt u. a.: In dem zweiten Golisten, Herrn Opernsänger

bot aus München, ließ der Boban seine gestrigen Besucher des Kon-

ertes mit einer neuen, jugendlichen Kraft Bekanntichaft ichließen, Die

ben im Begriff ift, einer hoffentlich recht erfolgreichen Laufbahn

gegenzugehen. herr Got verfügt über recht ausgiebige Stimm

ittel, seine ungemein sympathische Stimme hat viel Metall, das in

itiger Beife zu pragen dem Ganger gestern trefflich gelungen ift.

des Abends, Herrn Opernsänger Götz aus München, mit seinem mäch-ligen klangvollen Bariton, hatte der Bodan einen glücklichen Griff

"Konftanger Abendzeitung" bemertt: "Aber auch mit dem Goliften

= Breslau, 3. Dez. Die Studierenden ber 3ahnheilfunde ber

iversität Breslau beschlossen, den Besuch des gahnärztlichen Infti-

mentariums einzustellen und beim Kultusminister baldiafte Ab-

= Turin, 4. Dezbr. (Tel.) In Gegenwart des Unterrichtsministers

Ufe nachzusuchen. Rund hundert Studierende find am Streit beteiligt.

Credaro murde beute bier die erfte internationale Ausstellung für

eibliche Runft eröffnet. Außer Italien find Deutschland, Defterreich-

garn, Belgien, Frankreich und die Niederlande auf der Ausstellung

tuts wegen unzulänglicher Räume und wegen des mangelhaften In-

Aunstnotiz. Der Heldenbariton Karl Götz, ein geborener

Ruffischen Ministerresidenten von Gichler und Gemahlin dur Beglud: festgenommen. wünschung. Der Großherzog nahm am Samstag mittag die Meldung bes Obersten von Detinger, Kommanbeuts des Königin Augusta Garbe-Grenadier-Regiments Rr. 4, entgegen. Nachmittags hörte

Söchstderselbe ben Bortrag des Geheimerats Dr. Freiherrn v. Babo. † Todesfall. Samstag abend ift Baurat Mag Summel, bisher Professor an der Baugewerkschule, gestorben. Der Berstorbene hatte sich durch seine berufliche Tätigkeit nicht minder wie durch fein perfonliches Wefen Beliebtheit und Unfehen erworben, so daß sein hinscheiden viel Teilnahme erweden wird.

= Reue Fernsprechleitungen für die Bfalg. Die tgl. Oberpost direttion Speger ift bemuht, ben Anforderungen bes ftandig junch: menden telephonischen Fernverkehrs der pfälzischen Orte durch den Fernsprechverbindungsseitungen gerecht zu werden. In jedem Jahre werden neue Berbindungen dieser Art geschaffen. Bur Zeit sind fol-gende Fernsprechleitungen im Bau begriffen: Landau-Mannheim, Landau-Worms-Mainz, Ludwigshafen a Rh.-Karlsruhe und Neustadt a. d. H. Pirmasens. Diese Leitungen werden voraussichtlich noch im laufenden Jahre in Betrieb genommen. Für 1911 find bereits fol ende Leitungen jum Bau vorgesehen: Kaiserslautern-Worms-Mainz, Kaiserslautern-Neustadt a. d. H. Frankfurt a. M., Spener-Schweingen-Beidelberg und Raiferslautern-Gollheim.

M.p. Die Speifetarte bes Felbfoldaten. Bahrend ber diesjährigen herbstübungen sind bei neun Armeeforps als Bestandteil der großen Betoftigungsportion Burittonjerven erprobt worden, die von ber Urmee-Konfervenfabrit in Spandau angefertigt maren Die Konferven waren als Blut- und Leberwurftonferven bergeftellt, batten nach ärztlichem Befunde mindestens den gleichen Nahrwert wie Fleisch-konserven und waren wie diese in Buchsen zu 400 Gramm = 2 Portionen verpadt. Sie murden teils talt, teils warm verzehrt und haben ich in beiden Fällen als wohlschmedend und bekömmlich erwiesen. Sie find von den Goldaten als willfommene Abwechflung in der Konservenverpflegung empfunden und haben sich als besonders geeignet gur Berpflegung von Abkommandierten, wie Meldereitern, Radfahrern ufm. gezeigt. Aufgrund diefer guten Erfahrungen wird die Burft tonferve fortan dauernd auf der Speisetarte des Feldsoldaten gu

finden fein. Mr. Der Begirtsverein Karlsruhe-Ettlingen bes Bereins mittlerer Berwaltungsbeamten macht in diesem Winterhalbjahr erstmals ben Berfuch, für feine Mitglieder und die Mitglieder anderer Beamtenvereinigungen Bortrage allgemein bilbenber Art abzuhalten. Am verflossenen Dienstag abend fand ber erste Bortrag statt. In liebenswürdigster Weise hatte sich Herr Rechtsanwalt Dr. Heinsheimer hier auf Ansuchen bereit erklärt, ben erften Bortrag ju übernehmen und hatte als Thema "Die Berbefferung des Strafprozeffes und bes Strafgesegbuches" gewählt. Bur Abhaltung des Bortrags war von dem Gr. Amtsvorftand herrn Geh. Oberregierungsrat Grhr. v. Krafft-Ebing in dankenswerter Beise der Bezirksratssaal über-lassen worden. Reben zahlreichen Mitgliedern des veranstaltenden Bereins waren der Einladung auch Mitglieder des Amtsrevidenten-Finanzbeamten- und Gerichtsschreibereibeamtenvereins gefolgt, so bas nahezu 100 Zuhörer bem Bortrage anwohnten. In flarer und auch dem Nichtsachmann leicht verständlicher Beise mußte der Bortragende innerhalb fünfviertel Stunden ben überaus umfangreichen Stoff ben Zuhörern nahe zu bringen. Die glüdlich gewählte Art des Bortrags die alles Trodene und Lehrhafte ju meiden, bafür mit in der Praxis Erlebtem zu veranschaulichen wußte, machte das Juhören zu einer angenehmen geiftigen Unterhaltung. Reicher Beifall bewies dem Bortragenden, daß er ju aufmerkfamen, bantbaren Buborern gesprochen hatte. Der Borsigende stattete dem herrn Rechtsanwalt Dr. Beinsheimer für sein bereitwilliges, freundliches Entgegenkommen und ben gebotenen Genug herzlichen Dank ab, und schloß mit bem Buniche, es möchten nach fo viel versprechendem Anfang Die Erichienenen auch weiteren Borträgen das gleiche Intereffe entgegenbringen und noch andere Kollegen jur Teilnahme ermuntern.

):(Bogelausstellung. Im Saale des Cafe Nowad hielt am Samstag, Sonntag und Montag ber Bund ber babijden Bereine für Ra-narienzucht und Bogelichut eine große Bogelausstellung ab, die auf den Besucher einen angenehmen Eindrud machte. Neben einer großen Anzahl ausgestellter Kanarien, aus gang Baben und benachbarter Lanber und Stadte, wies die Ausstellung auch Biervogel auf, fo Bapageien, Ladenburg ansäßige Mehgermeister Martin Ruser erklärte Zeisige, Stiglihe, Kardinäle, Wellensittiche, Nachtigallen, Stare, Mösthm er benötige für Montag 5—6 Schweine, könne sie aber ven ust. Auherdem beherbergte die Ausstellung noch Schmetterlinge in Ladenburg nicht bekommen und müsse sie deshalb auf dem Mannheimer Viehmarkt kaufen.

Augeltopfte Bögel und Feinde der Bögel als auch Aquarien und Käfige. So ist z. B. ein Kunstwert von einem Käfig, Laubsägearbeit, zu sehen (Bes. Jäger), serner eine durch Wasser getriebene Bogelorgel. Auch zwei gut ausgestattete Futterverkaufsstände, die verschiedene für die Saltung von Bogel nötigen Geräte führen, (Jäger und Frohmüller) finden großes Intereffe. Die Bramiferung ber ausgestellten Tiere fand am Samstag ftatt, wogu ein reich botierter Ehrenpreistempel gur Berfügung ftand. Die febr intereffante Ausstellung ift noch bis Montag abends 8 Uhr geöffnet und ift somit noch reichlich Gelegenheit geboten, an dem reich ausgestatteten Gludshafen fein Glud gu ver-

> Ein fingierter Diebstahl. Der 23 Jahre alte Sausburiche Siller machte in der Racht jum 3. d. DR. auf der Polizeimache die Unzeige, es feien ihm in ber Martgrafenstrage von einem Unbefannten 20 Mart, Die er von feinem Arbeitgeber erhalten, geraubt und ihm babei feine Joppe zerichnitten worden. Die Erhebungen haben in-

> des fürglich eingeweihten Geemannsheims in der Gemartung Behlenborf geschenft. Die Offigier-Bohlfahrtsgesellschaft beabsichtigt, mit bem Bau dieses neuen Beims, bas 30-40 Infaffen faffen foll, in allernächster Zeit zu beginnen. Es wird fich für Reflettanten, besonders Offigierwitwen, icon jest empfehlen, wegen späterer Aufnahme in bas Beim beim Borftande ber Gefellichaft, Berlin W 35, Schöneberger Ufer 39, vorstellig zu werben.

> = Berlin, 5. Dez. (Tel.) Als gestern vormittag 9 Uhr ein Gol. dat vom Augusta-Regiment über das Tempelhofer Feld ging, sah er in der Nähe der einsamen Pappel eine Frau mit einem Kinde. Nach turger Beit brach die Frau gujammen und bas Rind fing an jämmerlich zu schreien. Als ber Solbat hinzutrat, lag die Frau in den letten Bugen: fie hatte fich mit Lyfol vergiftet. Auch bem Rinde, einem etwa 2 Jahre alten Madchen, hatte fie von ber Fluffigteit gegeben, das Rind hatte jedoch nur wenig getrunten; die Aerzte hoffen daher, es am Leben zu erhalten. Die Berfonalien ber toten Frau find noch nicht festgestellt.

> = Salle a. d. S., 4. Dez. Ein ungenannter Wohltäter hat 30 000 Mart gur Errichtung eines Pavillons für frante Sauglinge in ber Universitätsflinit geschenft. Der Staat will 22 000 Mart auschiegen.

= Breslau, 3. Dez. Wegen Raubmords und Sittlichleitsverbrechens an einer 65jährigen Rinderfrau aus Aslau verurteilte die Straftammer in Liegnig ben 17jahrigen Schmiebelehrling Sentichel aus Aslau jur Sochftftrafe von fünfzehn Jahren Gefängnis.

- Rrefeld, 3. Dez. Der Rotar Juftigrat Werner Gunger in Rempen ift der "Rrefeld. 3tg." Bufolge nach Unterichla-gung von 200 000 M geflüchtet, er wird stedbrieflich verfolgt. Biele fleine Leute find geichädigt.

hd Biesbaben, 3. Dez. Seute vormittag hat fich hier der 16jährige Gymnafiaft Sentel vor der Kaferne des Infanterieregiments ericoffen, weil er in bem Cheicheidungsprozeft feiner Eltern feinem Bater jugefprochen morben mar. Der Knabe hing mit großer Liebe an feiner Mutter.

= Landshut (Banern), 4. Dez. (Tel.) Auf dem Seimmeg wie Offigiersmitmen und tochter unentgeltlich dur Berfügung gestellt. vom Wirtshaus gerieten in der vergangenen Racht zwei Tag- Madeira hat sich trog der energischen Magnahmen der Behor-

Bereinigung Badens ftatt. Am ersten Tag wird in einer öffentlichen | Preugischen von Gijendecher und Gemahlin und ben Rais. | schnitten und die Anzeige fingierte. Daraufbin wurde der Anzeiger

Bevorstehende Beranstaltungen.

h Arbeiterbildungsverein. Am heutigen Montag abend 81/2 Uhr fpricht herr Spezialargt Dr. Rofenberg über: "Die Aufgaben ber Familie im Rampfe gegen die Geichlechtstrantheiten". Der Bortrag, ber nur für Frauen und Madden juganglich ist, findet im Sause bes Bereins Wilhelmstraße Nr. 14 statt. Gaste sind willtommen.

+ Raturheilverein. Wir machen die Mitglieder des Bereins auf en heute abend im Reform-Restaurant Kirften (Kaiserstraße 56) ftatt= findenden Bortrag, welcher gang besonders für die Damen von In-

tereffe ift, aufmertfam.

3 Indifche Fatir-Lehre. Um morgigen Dienstag veranstaltet herr Bernt Chou, beffen Bortrag im vorigen Winter mit regem Beifall aufgenommen murde, hierfelbft in ber Gintracht einen neuen Expertmental-Abend mit einem neuen und erweiterten Programm. Der Bortrag wird sich vorwiegend mit ber mystischen Gedankenkunft ber Indier befaffen

- Im Groff. Konfervatorium für Dufit beginnen am Freitag ben 9. Dezember bie Bortrage von herrn Dr. med 2B. von Bog, leis tender Oberargt ber Sals-, Rafen- und Ohrenabteilung am evangel. Diafoniffenhaus hier, über "Stimmbildung und Stimmpflege" mit anatomischen und physiologischen Demonstrationen.

Beihnachtstongert des Bereins für evang. Rirchenmufit. Wie aus einer Bekanntmachung im Inseratenteil vom Samstag abend erfichtlich, wird ber Berein am erften Beihnachtsfeiertag (Chrifttag) nachm. 4 Uhr in ber evang. Stadtfirche ein volfstumliches Beilinachtstongert gugunften bes Bereins veranstalten. Die Breife ber Gintrittsfarten werden fo magig gehalten fein, daß der Bejuch jedermann ermöglicht fein mirb.

Bur Mardentournee von Frangista Ellmenreich wird uns geschrieben: Franziska Ellmenreich aus Hamburg, die geseierte Tragödin unternahm, wie auch um bieje Weihnachtszeit im Dezember letten Jahres eine Märchentournee, die sie in die größten Städte Deutsch. lands führte und für sie zu einem großen Triumphzuge murde. Wir lesen darüber in ber illustrierten Zeitschrift "Der Salon": In die empfängliche Seele des Kindes die ganze tiefe Boefie der Märchenwelt gu legen, damit fie ihm einen Schut biete gegen die oft raube Birflichfeit des späteren Lebens, die Rinderhergen dem Marchen qu erhalten, das ift ber ideale Gedante babei und wie hat diese Marchenfee mit ihrer eigenen tiefen Märchenseele es verstanden, sich die herzen der Rinder im Sturm zu erobern. Aber auch aus Berlin, Dresden, Salle, Leipzig, Stettin etc. berichten glanzenbste Kritiken von den großen Erfolgen, die die Märchenvorträge auch dort erzielten und von dem Jubel, den die große Künstlerin überall entsachte. Begleitet wird franziska Ellmenreich auf ihrer jetigen Tournee von der Liederfängerin Clara Berdermann ebenfalls aus Samburg, die die gesprodenen Märchen durch wunderhubiche Märchen- und Kinderlieber reigvoll unterbricht. Ihre Gefänge werden begleitet von unserer einhei. mischen Bianistin Frl. hedwig Diesenbacher. Der Märchenvortrag im Museumsaal, Mittwoch, den 14. Dezember, für "Groß und Klein" findet unter bem Proteftorat ber Frau Pringeffin Mag ftatt gu Gunsten der Abt. 2 des bad. Frauenvereins. Das Arrangement dieser Rachmittagsveranstaltung von (51/2-7 Uhr) ruht in den Sänden der Sofmusitalienhandlung Fr. Doert, woselbst im Borverkauf die Billete für Rinder auf nummerierte Plage gu halbem Preis erhaltlich find.

Sport-Nachrichten.

Aarlsruhe, 5. Dez. Die Ligafpiele bes gestrigen Conntags brachten im Sudtreis folgende Ergebniffe: In Karlsruhe ichlug der Karls-ruher Fußballverein überlegen den Fußballflub "Phönix"-Karlsruhe mit 6:2 Toren (halbzeit 4:2). — Der Karlsruher Fußballflub "Allemania" unterlag in Strafburg trot überlegenem Spiel mit 2:0 Toren gegen ben Strafburger Fugballverein. - In Pforzheim fiegte ber Freiburger Fußballtlub mit 3:0 Toren gegen den 1. Pforzbeimer Fußballflub, mahrend in Stuttgart die dortigen "Riders" gegen den Lotalgegner "Union"-Stuttgart mit 1:0 gewinnen tonnten.

Rarisruher Fußballverein ichlägt Phonix 6: 2 Toren.

+ Karlsruße, 5. Dez. In der zweiten Borrunde um die Südfreismeisterschaft trasen sich gestern die beiden Lokalrivalen Karlsruher Fugballverein und Fuhballflub Phonig Rarlsruhe auf dem Sportplat an der verlängerten Moltte= straße. Seit einer Reihe von Jahren steht dieses Wettspiel in Karlsruhe im Mittelpunkt des Interesses und auch gestern war der Besuch des Sportplates ein sehr guter. Das lette Treffen der beiden Bereine brachte ein knappes Resultat von 2:1 für den Karlsruher Fußballverein, wie überhaupt die Resultate der letten zwei Jahre stets einen geringen Torunterschied aufwiesen. Das ungunftige Abschneiben ber Phonig-Mannichaft in der erften Borrunde der Ligaspiele ließen allerdings feinen 3meifel über den Ausgang des heutigen Spieles auftommen. Go tonnte auch der Sieg bes Rarlsruher Fußballvereins von 6:2 Toren über feinen Lotal= gegner, ben Fußballflub Phönix, nur wenig überraschen. Es ist eine nicht zu bestreitende Tatsache, daß der Karlsruher

Derselbe Stifter hat auch seinerzeit den Grund und Boden jum Bau tohner in Streit, der in Tätlichkeiten ausartete. Dabei wurde einer durch einen Stich ins Berg getotet, mabrend ber andere durch einen Stich in die Lunge todlich verlett murbe.

Baris, 5. Dezbr. (Tel.) Das Opfer eines Mörders murde ein beutides Matchen namens Unna Anoll aus Zweibruden (Rheinpfals). Gie mar als Rindergartnerin bei einem Sauptmann in Stellung und hatte diese am 1. Dezember verlassen. Ihre Ersparnisse in Sohe von twa 250 Franken schidte sie an Wilhelm Knoll in Burbach in ber Bfalg. Man glaubt, bag fie bei der Absendung des Gelbes beobachtet wurde und daß der Berbrecher noch mehr Geld bei ihr vermntete, worauf er fie in einen Sinterhalt lodte. Die Leiche murde halb ver-

hd Baris, 5. Des. (Tel.) Ein seltsames Duell auf Degen hat sich in der Ortschaft Bille d'Avran zugetragen. In einer Gesellschaft tam es dort zwischen bem Theater-Schriftfteller Champagne und bem ehemaligen Regiffeur Raucourt ju einem Streit, in beffen Berlauf ber Regiffeur bem Schriftfteller eine Ohrfeige verfette. Champagne forverte nun Raucourt auf Degen und bestand darauf, daß das Duell sofort ausgesochten werbe. Bei Fadelbeleuchtung und im Scheine von Automobil-Laternen gingen die Gegner mit ihren Degen auf einander los. Beim zweiten Gange erhielt Champagne einen Stich in die Lunge, der ihn lebensgefährlich verlette.

Die Bolfszählung.

st. Radolfjell, 4. Dez. Rach dem Ergebnis der letten Bolfsgafe lung beträgt die Ginwohnergahl unserer Stadt 6002; bas ift feit ber letten Volkszählung eine Zunahme von 800 Einwohnern.

= Leipzig, 5. Dez. (Tel.) Die Bolkszählung hat als Resultat eine ortsanwesende Bevölferung von 585 743 Berfonen ergeben.

= Münden, 4. Dez. (Tel.) Die Ginwohnerzahl ber Stadt München beträgt nach bem vorläufigen Ergebnis ber Bahlung 595 053 Berjonen, somit 56 000 mehr als bei ber Zählung im Jahre 1905.

Die Cholera.

hd London, 3. Dez. Die Cholera-Epidemie auf Funchal und

Bojton, 4. Dezbr. (Tel.) Die Begründerin ber "driftlichen

Biffenicaft" Mary Bates Eddy ift heute fruh geftorben. hd. Konstantinopel, 4. Dezbr. (Tel.) Das Prosessoren-Kollegium er hiesigen Ottoman-Universität hat den Großvesir hatti Baicha in nertennung der Berdienste, welche er sich bei der Konfolidierung der Renordnung erworben hat, jum Chrendottor der juriftifchen Fatul:

Vermischtes.

M.p. Berlin, 3. Dez. Der Rittergutsbesither, Regie ingsaffeffor Sate auf Rlein. Machnow, hat der Offizier-Bohlfahrtsgefellicaft ein Terrain jum Bau eines Seims für bedürftige Offiziere a. D., fo-

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

uw.

пир

3ufto

nium

borat

erma

artig

holzo

rigtei

беті

perme

hatte.

Itands

auger

in de ber I

ftellen

bas &

verwe T

größe

benn

mende

und b

idwer

entli

die A

B

Leistungsfähigfeit wie im vergangenen Jahre fteht. hoffen jedoch, daß die Mannichaft unter fachtundiger Leitung Laciervas herumichleichen feben. bald wieder emporblüht, um bereinst, wie bisher, als gefährlichster Gegner bes Deutschen Meisters, bes Karlsruher

Fußballvereins, zu gelten.

Der Berlauf des Wettspiels läßt fich furg gufammenfaffen. Der Karlsruher Jugballverein beherrschte sowohl vor wie nach Salbzeit in ber Sauptsache bas Spielfeld und nur zeitweise konnte man die Phönizmannschaft im Borteil lehen. Die Bereinsmannschaft, bei der man namentlich das englische Training mertte, war in Kombination und Balltechnit gang unübertrefflich. Die Stürmerreihe führte ein Zusammenspiel vor, wie wir es zur Zeit taum bei einer zweiten beutschen Mannschaft in Diefer Bollendung finden durften. Die gegnerische Berteidigung tonnte nur ichledit bagegen auftommen; ftets murbe fie überspielt. Much die Schufficherheit der Sturmer, die früher febr viel zu wünschen übrig ließ, hat sich bedeutend verbeffert. Bei der Läuferreihe verdient der Genior der Mannichaft, Ruget, ein besonderes Lob. Er war mit der beste Mann im Felde. Berteidigung und Torwächter verfaumten nicht, ihrer Pflicht nachzukommen. Der Torwächter konnte jedoch die von Phonix erzielten zwei Tore, barunter ein Elfmeterball, nicht ver-

Bei der Phonigmannicaft fah man gute Ginzelleiftungen, jedoch feine Fühlung unter ben Spielern felbft. Die Gingels vorstöße in der Stürmerreihe scheiterten fast immer an der Berteidigung. In der Ballbehandlung tonnen die Phonixleute noch manches lernen. Der Tormachter mar feinem Bofte; nicht ganz gewachsen. Kurz nach Halbzeit war das Spiel einen Augenblid ausgeglichen, aber die Bemühungen von Phonix waren erfolglos. Mit 6:2 Toren (Halbzeit 4:2 Toren) mußte sich die Mannschaft geschlagen bekennen.

Dem Karlsruher Fußballverein durfte nun faum noch bie Sudtreismeisterschaft zu nehmen sein, vorausgeset, bag die Spielleitung natürlich Wettspiele wie gegen die Burgburger Riders nach Möglichkeit vermeidet. Es ware ichon im Interesse des Ansehens des Karlsruher Fußballsports sehr zu

wünschen

Von der Luftschiffahrt.

Cl. Berlin, 5. Dez. (Privattel.) Der Lentballon "B. 6", ber fürzlich eine Fahrt nach Riel und Schleswig-Solftein ausgeführt hat, wird in zwei Wochen allabendlich als Reflameluft: id, f über ben Strafen Berlins freugen. Die Majdinen und Scheinwerfer, die ber Beleuchtung ber Ballonfläche bienen, werden gegenwärtig in der Ballonhalle in Bitterfeld in das Luftidiff eingebaut.

= Rom, 4. Dez. Gestern nachmittag fturzten auf bem Flugfeld von Centocelle bei Rom de Ingenieur Cammarotta und ein Bioniersoldat ab, die auf einem Farmanapparat eine fehr große Sohe erreicht hatten. Beide waren sofort tot. Der tod: liche Sturg ift burch einen Motorbefett des Farmanapparates verursacht worden. Die beiden Leichen find im Sospital aufgebahrt, wo sich Oberst Morris und andere Offiziere des In: genieurforps einfanden.

hd Betersburg, 4. Des. In Minst verurteilte ber Gerichtshof den Aviatifer Frant ju 3 Jahren Gefängnis, weil er bei einem Abiturg mit feinem Meroplan ben Tob eines Buichauers und die Berlehung zweier anderer herbeigeführt hatte. Der Bitme bes Getoteten muß der Aviatifer außerdem 3000 Rubel gahlen.

Lette Telegramme der "Badischen Preffe".

hd Berlin, 4 .Dez. Das Befinden ber Raiferin, die in ben letten Tagen an einer Ohrenentzundung erfrantt mar, hat fich wejentlich ges beffert. Gie hat infolgedeffen ben Berband entfernt und hütet nur noch das Zimmer.

M Bochum, 5. fammlung der fog. "Deutiden Bereinigung" trat Professor Dr. Wagner für eine Ginigung ber burgerlichen Barteien und für eine Startung des monarchischen Gedantens ein. Es wurde eine Resolution angenommen, in ber jum Rampfe gegen bie Sozialbemotratie und gur Forderung bes fonfessionellen Friedens aufgefordert murbe.

= Beting, 4. Dez. Raiferliche Erlaffe wandeln die Departements für Seer und Flotte in felbständige Ministerien um, als Borbereitung

des tonstitutionellen Regimes mit Kabinettsspftem.

- Madrid, 4. Dez. Als gestern der frühere konservative Minifter Lacierva im Automobil nach feiner Bohnung gurudfehrte, warf fich ein junger Arbeiter, ber Drechfler San Milan, auf ihn und versuchte feinen Revolper auf ihn abguichen. Die Rachbarn hatten ichon feit 72 Läuferschweinen und 365 Fertelichweinen. Bertauft murden auf die gang besonders aufmertsam gemacht mird.

Bir mehreren Tagen den Arbeiter in der Rabe der Bohnung famtliche Laufer, und Fertelfdweine und zwar erftere um ben B

Il ter pionageverdacht.

= Stuttgart, 4. Dez. Wegen Spionageverbachts murbe geftern der frangofifche Rapitan Lur in Friedrichshafen von der Polizei verhaftet und hierher gebracht. Derfelbe wird heute dem hiefigen Amtsgericht vorgeführt werden, das darüber zu entscheiden hat, ob seine Teftnahme aufrecht erhalten bleibt.

= Paris, 5. Dez. (Privattel.) Ueber die Perfonlichfeit bes in Stuttgart unter bem Berdachte ber Spionage verhafteten frangofijden Offiziers herricht hier noch teine Rlarheit. Nach dei Militärrangliste des letten Jahres gibt es einen Rapitan Charles Eugen Lug, ber ber Genieabteilung angehört und der Kommandantur ber Festung Belfort zugeteilt tft. Bis jett hat man hier noch teine Bestätigung, ob es fich um diesen Offigier handelt.

Bur Ertrantung der Königin bon Belgien.

hd Bruffel, 3. Dez. Das offiziöfe Organ, das XX. "Siècle", übernimmt heute bestätigend bie Mitteilung der "Belgique militaire", wonach die Rrantheit ber Ronigin unmittelbar nach ben Standaljzenen ber fozialdemotratijden Bartei por bem Ronigspaar bei Eröffnung ber Rammer jum Ausbruch getom= men fei. Die Königin hatte sich schon etwas leidend in die Rammer begeben, sei aber durch die Borgange dort und auf dem Wege dorthin fo ericuttert worden, daß die Rerven-Erregung nach ber Rudfehr ins Schlof einen heftigen Beintrampf dur Folge gehabt habe, worauf die Erfrantung sich erheblich verschlimmerte.

= Bruffel, 4. Dez. Wie der heute ausgegebene Krantheitsbericht bejagt, ift der Gesundheitszustand ber Königin befriedigend. Die Patientin hat mehrere Stunden in der Nacht ohne

Fieber verbracht.

Bom englisd,en Wahlkampf.

hd London, 4. Dez. Um 41/4 Uhr nachts waren folgende Bahl-Resultate befannt: Gewählt find 51 Liberale, 62 Unioniften, 7 Mitglieder der Arbeiterpartei und 5 3ren. Die Liberalen gewinnen 4 und die Unionisten 7 Sige. Der Erfolg der Unionisten (Konservative) entspricht nicht ihren Erwartungen. Es wird jedoch barauf hingewiesen, daß wenn die weiteren Ergebniffe ber Bahl in bemfelben Berhaltnis fortigreiten, Die jegige Mehrheit ber Regierung jufammenfdrumpft und event. die Demmission des Rabinets nach fich ziehen wird.

Die tonfervativen Blätter find immer noch in hoffnungsvoller Stimmung. Gie veröffentlichen in Sperrdrud den Bahlaufruf Balfours: "Sabet Bertrauen ju dem Bolfe!" und fügen hingu, bag die Riederlage ber Raditalen bevorftehe. Die fonfervativen Zeitungen berichten, daß die Freihandler fich den Unionisten anschliegen, um die Ronftitution ju verteidigen.

Die Liberalen verzeichnen mit Genugtuung den Rud. gang ber tonjervativen Mehrheiten in Birmingham und ihre Erfolge in London und Mandefter, insbesondere auch die Niederlage Bonar Laws, eines eifrigen Berfechters ber Tarifreform, ber feinen ficheren Sit in London aufgab, um in Mandefter gu fampfen. Norton, Macnamara, Mafterman und alle jungeren Mitglieder ber Regierung erhielten Sige in London, mahrend Birrell und Soubhouse fich in Briftol behaupteten.

Im allgemeinen besteht eine außerordentliche Aehnlichfeit in den Mehrheiten mit den Bahlen vom Januar; im= merhin ift ein bemertenswerter Ausfall in ber Gesamtstimmenabgabe zu verzeichnen, der zum Teil auf das naffe, talte Better zurüzuführen ist, das auch eine lebhaftere Bahlbewegung auf ben Stragen nicht auftommen ließ.

Bom Balfan.

Sofia, 5. Dez. (Privattel.) In hiefigen Kreisen verlautet bestimmt, ber 3ar werde gegen bie Mitte bes nächsten Jahres Sofia besuchen und drei Tage dort verweilen. Der Bar foll in Begleitung einer Flotte auf bem Wege über bas Schwarze Meer eintreffen, Sofia besuchen und dann nach Rugland gurud-

= Salonifi, 4. Dez. Gine 20 Mann farte Banbe hat in ber Um= gebung von Jenidge eine Militarpatrouille überfallen; 2 Goldaten wurden getotet und mehrere verwundet, mahrend die Bande 3 Mann verlor. Eine andere, aus 12 Mann bestehende Bande. hat ein Gehoft bei Karaferia angegriffen und 4 Bauern niedergemacht. Die gu ihrer Berfolgung ausgesandien Truppen hatten einen Kampf mit der Bande gu bestehen, bei bem 2 Mann getotet und 2 verwundet worden find.

handel und Verkehr

\$ Durlad, 3. Dez. Der beutige Schweinemarft mar befahren mit

von 40-70 Mart bas Baar, lettere um den Preis von 15-21 Mar das Baar. Gute Ware fand raschen Absak.

Muszug aus den Standesbüchern Rarleruhe. Cheaufgebote:

2. Dez .: Aug. Bachmann von Rleinsteinbach, Megger bier, mir Therese Reifinger von Schambach; Dominit Lederle von Abenbor Majd.-Arbeiter hier, mit Josefine Schroff von Konstang; Bilh. Gro von Malterdingen, Agent hier, mit Luise Isel von Malterdinge Friedr. Anselm von bier, Sandlungsgehilfe bier, mit Frieda Drerle von hier; Alfred Schöpf von Altemunfter, Bahnfteigwärter hier, mi Luife Sofmann von Bogned.

Cheichliegungen:

3. Deg .: Friedr. Wieder von Oberdielbach, Ref.-Seiger hier, mit Amalie Rate von Augsburg; Dr. Paul Astenajn von Grünhübel Professor hier, mit Luise Schlagintweit Witwe von Nürnberg; Fried Ralfbrenner von Bretten, Monteur hier, mit Berta Becht von B fenrot; Biftor Solder von Oberengen, Blechner hier, mit Maria Rob von Godramftein; Bilbelm Seim von Lahr, Seizer hier, mit Thereis Krug von Battenberg.

Geburten:

20. Nov.: Friedr. Osfar, B. Chrhard Bürf, Schloffer. - 25. Nov. Frieda, B. Mug. Bauer, Stadttaglöhner; Bermann Julius, B. Jul Schuder, Graveur. — 26. Rov.: Georg Wilhelm, B. Georg Kuengle, jg., Architett; Elfa Luife, B. Mich. Sanfelmann, Bagnermeifter. 28. Rov.: Bedwig, B. Abolf Spiegel, Schreiner; Friedrich, B. Auguftin Kastner, Masch.=Arbeiter.

2. Dez.: Sofie Sed, alt 68 Jahre, Witwe des Glasermeisters Simon Sed; Kurt, alt 1 Monat 5 Tage, Bater Georg Josef Bjau, Malet; Elijabeth, alt 15 Jahre, Bater Franz Ragel, Monteur; Frieda, al 7 Monate 16 Tage, Bater Friedr. Kornmüller, Taglöhner.

Answärtige Todesfälle. St. Georgen. Karl Jadle, Fabrifant, im Alter von 44 Jahren

cafferftano des niheine.

Ronftang. Hafenvegel. 3. Dez. 3.35 m (2. Dez. 3,36 m). Soufferintet, 5. Dez. Morgens 6 Unr 2.03 m (3. Dez. 3,23m). nehl. 5. Dez. Morgens 6 Ilhr 3,02 m (3. Dez. 3 18 m). Maxan, 5 Dez. Morgens 6 Uhr 4,52 m (3. Dez. 5,15 m). Mannfeim 5. Des. Wiorgens o Uhr 4,75 m (3. Des. 5,23 m

Pergnügungs- und Pereins-Anzeiger. (Das Rabere bittet man aus bem Injeratenteil gu erjeben.)

Montag ben 5. Dezember:

Apollotheater. 8 Uhr Borftellung. Arbeiterbildungsverein. 81/2 Uhr Bortrag. Wilhelmstraße 14. Aneippverein. 81/2 Uhr Berfammlung. Bier Jahreszeiten Roloffeum. 8 Uhr Borftellung.

Mannerturnverein. 8 Uhr Mannerabt. Zentralturnhalle, Bismardin Mujeumjaal. 8 Uhr Konzert Karg-Elert und Deman. Turngemeinde. 81/2 Uhr Damenabteilung A, Gophienstrage 14. Turngejellichaft 8 U. Damen-A II, Schillericule: Boal Rebeniusich Ber. f. naturg. Lebens- u. Seilweise. 81/2 Uhr Bereinsabd. Raiferfir, 56 Bitherflub. 81/2 Uhr herrenabend im "Pring Karl".

Hans Leyendecker

Herren-Schneiderer ersten Ranges Kaiserstraße 177 II Fernruf: 1316

Schmidt-Staubs

NORMAL"-ANKERUHREN halbflach, vereinigen Dauerhaftigkeit mit Eleganz, ohne die Nachteile der mit Recht diskreditierten flachen Uhren geringer Qualität zu haben. Für Damen und Herren, je

gerne zur Verfugung. SCHMIDT-STAUB, Karlsruhe

ch Gehäuse Mk. 32. - bis Mk. 220. -. Auswahl

Hofjuw l. u. Hofuhrm Altrenommiertes Haus-

Wilhelm Reck, Karlsruhe Bar von Wassergewinnungsaulager. Senachtbrunnen — Filterbrunnen Techn. Bureau, Tel. 2271.

Tiefbohrungen 4189 gegr. 1830.

Wasserleitungen, Pumpenanlagen

Der Gesamtauflage der heutigen Rummer liegt eine illuftrier Weihnachtsofferte der Firma Sans Sartmann, 21.6., Gijenach be

find eingestürgt. einige Berfonen babei umgetommen. Die Seine hat in der Umgebung von Rantes auf eine Ent fernung von 16 Kilometer und einer Breite von 8 Kilometer alles über dwemmt. Die Mehrzahl der Einwohner mußt aus den Saufern flüchten oder fich in die oberften Gtagen zurückziehen. Sie wurden entweder in Booten abgeholt ober auf diesem Wege mit Lebensmitteln verseben. In der Gben von Aramon steht das Wasser ber Rhone 2 Meter hoch. Di Truppen beteiligen sich an ben Rettungsarbeiten. In Sauve terre fenterte ein Boot, wobei 2 Personen ertranten. 3m Departement Bar regnet und ichneit es unaufhörlich. Departement Finifterre gehen immer noch fintflutartige Re genguffe nieder. Oberhalb Reims find die Fluren und Fel-

ber meilenweit unter Baffer. = Paris, 4. Dez. (Tel.) Seute nacht rif oberhald Rantes infolge bes Sochwaffers ein als Gifenbahndamm bi nender Berg. Gechs Dörfer wurden von den Fluten iber

hd London, 4. Dez. (Tel.) Es regnet seit 30 Stunden unaufhörlich. Große Ueberschwemmungen werden aus bem Trenttal berichtet. In der Umgebung von Nottingham und Wilford ftehen große Gebiete Land unter Baffer. Gine In gahl Saufer find gerftort worden und Sunderte von Saufers find unter Baffer, wobei ungefähr 1000 Einwohner Sab und

Mus dem gewerblichen Leben.

= Oporto, 4. Dezbr. (Tel.) Der Streit der Gijenbahnangestellten hd Baris, 4. Dez. (Tel.) Die Berheerungen burch die in ben Provingen Minho und Douro ift beendet. Die Arbeit ift alle

den rapid ausgebreitet. Die 3ahl der Erfrankungen beträgt fich auch auf die umliegenden Städte und Ortichaften aus. In mit Paffagieren und Frachtgut nach Madeira gehende Dampf= boot "Amazone" erhielt ein drahtloses Telegramm mit dem Befehl, nach Liffabon weiterzufahren, ohne bei Madeira angulegen. Auch andere Dampfer legen nicht mehr bei Madeira an. Madeira ist isoliert. Alle Geschäfte stoden. Die Sotelbesither und gahlreiche von Besuchern abhängige Inselbewohner stehen vor bem Ruin. Die Safen ber tanarifden Inseln find voll von nach Madeira bestimmten Frachtdampfern.

Unglücksfälle.

= Berlin, 4. Dez. (Tel.) Rach bem Genug von "Bada": Margarine von der Firma Dohr u. Cie. erfranften in Span= dau in der Achenbachstraße drei Kinder der Familie Kiesland unter Bergiftungsericeinungen leicht.

hd Berlin, 4. Dez. (Tel.) Rach dem Genug von Kartoffel: Salat find am Samstag etwa 500 Mann Des Leib-Garbe-Sufaren-Regiments in Botsdam an leichten Bergiftungs-Ericheinungen ertrantt. Dant sofortiger arztlicher Silfe war jeboch jede Gefahr nach wenigen Stunden behoben, fo bag am Sonntag famtliche Leute wieder gum Dienft ericheinen fonnten. Die Refte des Salates wurden beichlagnahmt und dem Untersuchungsamt gur chemischen Untersuchung übermittelt.

= Trier, 3. Dez. In Stadtfull wurde einem Gastwirt, ber eine Buchse Karbid öffnete, burch eine ploglich erfolgende Ez-

= Caarbruden, 3. Dez. Auf bem Mannesmannwert in Burbach find zwei Arbeiter von umfturgenden Gifentragern erichlagen worden. Gie waren sofort tot.

= Paris, 4. Dez. (Tel.) In der Nähe von Le Mans | in der Stadt Mesnil eine bedrohliche ift. Mehrere Saufer 134, wovon die Salfte mit dem Tode endete. Die Seuche breitet wurde bei einem Gisenbahnübergang heute nacht ein Automobil, in welchem fich bie Grafin be Nicolan und beren Funchal tam es gestern wegen des Besehles, die Rirchen und 20jahriger Cohn Christian befanden, von dem Parifer Er-Alofter zu desinfizieren, zu Kramallen. Das von Buenos Aires prefigug erfatt und vollftandig gertrummert. Die Grafin, ihr Sohn und der Chauffeur murben auf der Stelle getotet.

Schiffs-Unfalle.

= Neustadt i. Holft., 4. Dez. (Tel.) Das Segelschiff "Anna Chriftine", Rapitan Sagelftein, von der Firma Belterfen in Neuftadt in Solftein, ift in der vergangenen Nacht im Oftsturm vor der Safeneinfahrt von Reuftadt led gesprungen und gefunten. Der Rapitan und brei Mann ber Befatung find ertrunten. Die Leichen murben noch nicht gefunden.

= Corunna, 4. Dez. (Tel.) Das Gegelschiff "Princeja" ging mit 12 Matrojen unter; nur ber Eigentumer bes Schiffes rettete fich durch Schwimmen.

Brand-Katastrophen.

hd Breslau, 3. Dez. (Tel.) In der ruffischen Ortschaft ichwemmt. Olginstaja bei Rostow wurden 314 Säuser einge hd Lo aichert. 6 Personen sind in den Flammen um unaufhörli getommen.

= Golingen, 3. Dez. Das Zentiche Sotel "Bur Stadt Leipzig" ift abgebrannt. Es war ein bentwürdiges Saus, in dem Friedrich Wilhelm IV. als Kronpring wohnte, Laffalle im Arbeiterverein oft feurige Reben hielt und mehr- Gut im Stiche laffen mußten. mals mit der Grafin Satfeldt mohnte.

Unwetter und Sochwaffer.

plosion der Schadel gertrummert, so daß der Tod auf der Stelle Ueberschwemmungen dauern fort. Ernste Befürchtungen hegt mein wieder aufgenommen, der Dienst geht regelmäßig von statten man für die Stadt Le Mans. Auch im Seinebeden droht Der Streif der Gasarbeiter wird morgen endigen.
die Ueberschwemmung neuerdings Berheerungen anzurichten. had Madrid, 5. Dez. (Tel.) Im Bolfshause in Barcelons bie Ueberschwemmung neuerdings Berheerungen anzurichten. Die Marne ift mahrend ber legten 24 Stunden einen halben fand eine Berjammlung ftreitender Metallarbeiter ftatt, bie be Meter gestiegen. Aus Angers wird berichtet, daß die Lage ichlossen, mit dem Generalstreit zu beginnen.

ben Prei

ruhe.

hier, mi Agenbai

Bilh. Gro

Iterdinger

da Dregle

t hier, mit

hier, mi

Grünhübe

rg; Fried

von Pic

daria Rob

rit Therei

- 25. Nov.

5, V. Ju

Ruentle,

. Augustin

ers Simon

u, Maler

Frieda, ali

14 Jahren

3,23m) m).

,15 m).

5,23 m

ger.

hen.)

14.

ismardit

beniusid

iferftr. 56.

REN

nz, ohnen n Uhren

nlagen

Austrien nach be

ne Ente ilometer mußt olt ober

c Ebene och. Die

Sauve n. In h. In ige Res nd Feb

berhalb nm die n über

Stunden

us dem am und ine Ans Säufern ab und

rcelons die be

m).

ver "Badifden Bangewerts-Zeitung", Amtliches Organ der Gudweftlichen Baugewerts-Berufsgenoffenschaften für das Großherzogtum Baden, Hohenzollern Elfaß-Lothringen, sowie Berbandsorgan des Deutschen Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe, Landesverband Baden, und des Landesverbandes Badischer Bau- und Maurermeifter, Berlag von Jerdinand Thiergarten in garlsrube, Preis pro Salbjahr nur 1 Mark frei zugesendet Probenummern werden auf Bunfch gratis zugesandt, entnehmen wir nachfolgende Artitel von allgemeinem Interesse:

(Rachbrud berboten.)

Bei der Reinigung von Linoleum-Fußboden und Wandbefleibungen muß man befanntlich mit Borficht verfahren, da bas Linoleum alkalische Puhmittel, wie 3. B. die rohe Schmierseise, Soda uim. nicht verträgt. Das ift ein Umftand, welchen Dienstmädchen und Scheuerfrauen, die befanntlich alles beffer miffen, nicht beachten. Sie laffen die agende Lauge fogar auf dem Fußboden fteben, und die Folge ist, daß der Linoleumbelag angegriffen wird und infolgebeffen lange nicht fo ftanbfest und bauerhaft ift wie bei sachgemäßer

Das nach dem "Tanlor- und Balton-Berfahren" in den festen Zustand übergeführte Leinöl, welches man als Linozin bezeichnet, löst sich in Alkalien und kann deshalb zur Darstellung von Linoleum nicht direkt benutzt werden; vielmehr wird es mit Kopal und Kolophonium zusammengeschmolzen zu dem sogenannten Linoleum-Zement, ber nun gur Berftellung von Linoleum geeignet ift. Mancherlei Laboratoriumsversuche führten icon früher zu der Ueberzeugung, daß das geronnene Holzöl ebenso gut wie das oxydierte Leinöl zur Darfellung von Linoleum geeignet fein muffe, und fchon im Jahre 1897 erwarb Knoche ein englisches Patent zur herstellung einer linoleums artigen Masse aus Holzol und Korkpulver. Er wollte das fluffige holzöl mit Kortmehl versegen, das Ganze verrühren und zum Gerin nen bringen. Diesem Berfahren stehen aber manche technische Schwierigfeiten im Wege; so 3. B. verkohlt das Korkmehl beim Erhigen des bemisches; auch wird ein sehr beträchtlicher leberschuß von Del erforderlich, welches den teuersten Bestandteil des Linoleums bildet. So war es nach wie vor erforderlich, das teuere Leinöl russischer Saat zu verwenden, obwohl man seit längerer Zeit ein geeignetes Ersahmittel hatte. Nun ist es Dr. A. Kronstein in Karlsruhe doch gelungen, das holzöl zu Linoleum zu verarbeiten, und zwar zu einem alkaliwiderlandsfähigen Linoleum. Das neue, patentierte Berfahren zeichnet sich eugerdem durch leichte und billige Fabrikation aus. Ich schließe mich in der Darstellung im wesentlichen der Patentschrift an; hinsichtlich ber Dauerhaftigkeit, Glastizität, Schalldampfung usw. muß erst die Ersahrung lehren, ob das Holzölfabrikat dem Leinölfabrikat gleichzu-

Der Ersinder sagt, es habe sich gezeigt, daß das geronnene Holzöl, sowie das geronnene Gemisch von Holzölen, Oelen und Harzen nicht das Linozin ersehen können, wohl aber an Stelle des sertigen Zements

Das neue Berfahren geftattet nun viele Modifitationen, beren größere oder geringere Bedeutung erft die Fabrikation erweisen wird; denn nicht auf die Möglichkeit, das eine oder andere Berfahren ans wenden zu können, tommt es an, sondern auf eine möglichst einfache und billige Serftellung. Ein fleiner Borteil wird die großen Fabrifen ichwerlich zur Ginführung neuer Berfahren veranlaffen, mahrend meentliche Borteile fehr wohl dazu führen können, das neue Holzöl fabritat gu erzeugen, die Majdinen für das neue Berfahren einzurichten, die Arbeiter in entsprechender Weise ju informieren usw. Jedenfalls

teile durfte hierbei nicht unwesentlich sein. Das geronnene Produkt

Linoleumfabrikation überein, d. h. nur hinfichtlich der rein mechanis schen Berarbeitung des Materials. Indessen sind doch verschiedene Besonderheiten zu beachten. Das Holzöl oder die vorerwähnte Mischung werden in geronnenem Zustande mit dem Korkmehlpulver und dem Farbzusatz durch Walzen gefnetet, worauf die Masse in einer Mühle vollkommen durchgearbeitet wird, um schließlich nochmals ein Walzenspstem zu paffieren. Jest ist das Material homogen und zähe. Es erfolgt ein abermaliges Durcharbeiten des Produktes, das endlich burch heiße Walzen auf die übliche Unterlage übertragen, gleichmäßig ausgearbeitet und durch geheizte Waszen geglättet wird. Durch den Drudprozeg wird das Fabrikat vollendet. — Der Erfinder teilt auch einige Rezepte für die Zusammensehung der Masse, sowie eine

Im legten Stadium des Gerinnens, also wenn das Produkt bereits seine Klebrigkeit eingebüßt hat, wird das Holzöl, bezw. das mit Holzöl bearbeitete Gemisch — gleichgültig ob Harze zugesetzt sind oder fehlen — gepulvert und in diesem Zustande mit dem Korkmehl und anderen geeigneten Zusätzen gemischt. Dann erfolgt die weitere Verarbeitung in der beschriebenen Weise.

Die Maffe ift felbitverftanblich ebenfogut wie für Linoleum gur Fabrifation von Lincrusta geeignet; nur tommen bann nicht Balgen, sondern die bekannten Pressen zur Berwendung. — Die Anwendung des Holzöls an Stelle des Leinöls bedeutet jedensalls einen wichtigen Fortidritt auf dem hier in Betracht tommenden Industriegebiete, das fich in den letten Jahren in fo hervorragender Beife entwidelt hat.

Der projeftierte Truppenübungsplag bes 14. Armeeforps liegt auf dem Seuberg. Das Lager wird nunmehr nach der seitens des fgl preußischen Kriegsministeriums erteilten Genehmigung auf der badiichen Gemartung Stetten a. t. Dt. errichtet werben. Diefes Lager umfaßt die zweistödig zu erbauenden Baraden für größere Truppenteile (Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften), die regelmäßig zwischen dem 1. Marg bezw. 1. April bis Mitte oder Ende Ottober dort untergebracht werden, ferner Proviantamtsgebäube, sonftige Berwaltungsgebaude und ein Offiziertafino, eventuell auch ein Rommandantur= gebäude. Welchen Umfang diese Lagerbauten haben, tann baraus entnommen werden, daß ber Roftenaufwand für das Lager allein auf zwei bis drei Millionen Mart veranschlagt ift. Mit dem Bau eines Teils diefer Gebäude wird icon am 1. April 1911 begonnen werden. Um dies zu ermöglichen, muß noch vorher eine ocrage von dem Maritiseden Stetten dum Lager und längs besselben angelegt werden. sind die neuen Methoden beachtenswert. Das Holzöl kann sowohl allein wie gemischt mit trockenen Oelen ober Harzen, als auch mit beiden zusammen durch Erhigen zum Gerinnen gebracht werden. Man

fortschritte auf dem Gebiete der Linoleum-Sabritation. fann dabei ein Siccativ (Trodenöl) zuseigen oder auch auf einen Bu- Betriebe der verschiedensten Art, serner Wirtschaften, diese aber nur sabrichten. Die Qualität des Holzöles und der anderen Bestand- in sehr beschränkter Bahl, barunter voraussichtlich ein seineres Hotel, in fehr beschräntter 3ahl, barunter voraussichtlich ein feineres Sotel, Bur Ausführung tommen. Die Gemeinde Stetten ift im Begriffe, einen ist nicht etwa dem Linozin an die Seite zu stellen, sondern entspricht Ortsbauplan für das außerhalb des Lagers zu eröffnende Baugebiet dem Linoseum-Zement. Es kann also sosort und Farde ver- auszustellen; für eine gewisse Jone in der Nähe des Lagers wird das mischt durch die Walze gehen und auf eine Unterlage geprest werden. gegen ein Bauverbot erlassen werden. Die Landestommissare für die Die Fabrikation stimmt im wesentlichen mit der sonst üblichen Kreise Konstanz, Villingen und Waldshut machen nun die Sandwerts-Kreise Konstanz, Billingen und Waldshut machen nun die Sandwertsfammer Konftang barauf aufmertjam, daß durch die Errichtung bes Lagers gröheren Bauunternehmern und Bauhandwerfern eine bejonbers gunftige Gelegenheit für große Auftrage gegeben werbe. Die Arbeiten und Lieferungen werben zumteil von ber Königlichen Militarverwaltung jest ichon ausgeschrieben. Die Bergebung ber großen Zahl der Lagerbauten geschieht durch die Militärverwaltung, mahrend die Serstellung der Bauten außerhalb des Lagers der privaten Unternehmung überlassen ist. Die Beförderung der Materialien von den umliegenden Bahnstationen ist ziemlich schwierig, doch werden vorher noch Straßen gebaut. Es war auch schon beabsichtigt, zum Zwede der Beforderung der Baumaterialien von Ebingen ab eine Schwebebahn ju errichten. Diese Idee tann nur jur Ausführung tommen, wenn fich Arbeitsanweisung hinsichtlich der für das Holzöl bezw. für das 3. B. mehrere Unternehmer zum gemeinsamen Borgehen zusammentun. Gemisch angemessenen Temperaturen mit. (Bergl. die Patentschrift Schließlich empsehlen die Landestommissare den an Lieserungen intereffierten Firmen, fich mit den Borfdriften, welche für die Bergebung von Arbeiten und Lieferungen burch die Militarverwaltung erlaffen find, befannt zu machen.

Die Wohnungsdesinsettion. Der Kamps gegen die Tuberkulose ist um so ersolgreicher, je wirksamer die Waffen sind, vor allem die Desinsettion. Zur Desinsettion bei Wohnungswechsel gibt der § 544 des bürgerlichen Gesethuches eine Handhabe, durch welche die Haus-wirte ein privatliches Interesse an ihr haben. Ein allen Ansorderungen entsprechendes Präparat ist noch nicht gefunden. Als wirksame Mittel kommen zur Zeit Kresolwasser, Karbolsäure, Sublimat, Formalin in Betracht. Von physikalischen Mitteln ist die Hite und der strömende Wasserdampf zu nennen. Bei der Wohnung kommt alles auf die mechanische Reinigung der Wohnung mit viel Baffer und viel Seife an. Als besonders geeigneter Desinfettionsapparat empfiehlt Dr. Kirstein den Breslauer Berdumpfungsapparat. Die Desinsettion der Wohnung foll in der Beise vorgenommen werden, daß die sichtbar mit Auswurf beschmutzten Wohnungsteile mit 5 Prozent Sublimatlösung gründlich beseuchtet werden. Die Bettstelle und ihre Umgebung in 2 Meter Entfermung, Wand- und Fußbodenfläche werden mit der gleichen Lösung abgewaschen. Der Raum wird mit Bürste und Seife gründlich gereinigt. Während ber Erfrantungen Tubertulofer follen bie Wohnungen wiederholt besinfiziert werden. 60—80 Prozent, in Schwindfüchtigen-Wohnungen bis zu 100 Prozent, sind nach Dr. Wolff-Eisele

* Internationale Baujach-Ausstellung. Für die geplante "Internationale Baujach-Ausstellung mit Sonderausstellungen Leipzig 1913" hat das Leipziger Stadtverordneten-Rollegium beichloffen, nicht nur bas in Aussicht genommene Gelande toftenlos ju überlaffen und es mit Bugangen und einer Ueberbrudung auf Roften ber Stadt au verfeben, fondern auch jum Garantiefonds ber Ausstellung 100 000 Mark zu bewilligen. Die Ausstellung, die in der Zeit vom 1. Mai bis Ende Ottober 1913 stattfinden soll, läßt einen äußerst glänzenden Berlauf

Gasherd

2 neue Taschendiwans gut erh. dreiflammig, billig gu ber-taufen. Luifenftr. 99, II. B45519 billig au verlaufen. 945114.2.2 Lubwig-Bilhelmftr. 9, S, 2. St.

Gebrauchte Bücher, som generale Bergigliche B44142* Brachtvolles Leopardense sich sie gange Bibliotheten tauft stets au guten Breisen. Buchbandlung wit Kasten und Aubehör au vers jagt unter Ar. B44949 die Exped. ist billig zu vertaufen. B45518 der "Badischen Breise".

sparen

Wir geben bei allen Einkäufen, die während der Dormittagsstunden bis 12 Uhr erledigt werden,

auf alle Artikel

ausgenommen einige Markenartikel und Nähgarne

doppelte Rabattmarken.

Diese Vergünstigung gilt von heute bis inkl. Freitag, 9. cr.

Hermann Schmoller & Cie.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Als willkommene

Weihnachts-

eingerahmte Bilder.

Bronzen. Grosse Ausmahl

Marmorsäulen.

Billige Preise.

Kunsthandl. u. Rahmenfabrik

Kunststickereischule. Badijder Franenverein.

Seschenke

Am 3. Januar 1911 beginnt in der Kunststädereischule ein neuer Kurs zur Ausbildung von Kunststädereilehrerinnen, sowie ein neuer Unterrichtfurs für seinere weibliche Handarbeiten.
Auf dielsachen Bunsch hat die Kunststädereischule den Zeichenmetericht dahin erweitert, daß Damen, die sich nur im Zeichnen ausbilden wollen, diesen Unterricht auch in der Schule erhalten können.
Mündliche Auskunft über odige Kurse wird vormittags zwischen 10—12 Uhr in der Kunststäderischule, Hans Thomastage 2, erteilt. wohn auch die Anmeldungen zu richten find.

Rarlsruhe im Robember 1910 Karlsruhe, im November 1910.

Der Borftand ber Abteilung I.

Alldeutscher Verband.

Saal III, Schremby 9. Dezember 1910, abende 1/29 Ithr, im

Vortrag des herrn Dr. Fellmeth über

"Der Kampf um die Reichsangehörigkeit" Bir laden unfere Mitglieder, jowie alle Freunde der Sache berglicht ein. Freier Gintritt für Jebermann! 17661.2.1

Berein für naturgem. Lebens= u. Heilweise (Maturheilverein) G. B. Rarteruhe. Montag ben 5. Dezember, abende 81/9 1thr. im Reform-Reftaurant. Raiferftrage 56

■ Bereinsabend mit Bortrag = über das hochintereffante und zeitgemäße Thema

.. Vom Grundübel des Mode: Wahnsinns:

Die werten Mitglieder bitten wir um gablreichen Befuch. Der Borftand.

Arbeiter-Diskuffionsklub Karlsruhe. Biegler, Bahnhofftrage 18:

Siegler, Bahnhofitraße 18:

Vortrag don Herrn Pfarrer Höfer aus Gaggenau.

Thema: "Christentum und Krieg."
Eintritt für Mitglieder frei; für Nichtmitglieder aus dem Arbeiteritand 10, für Sonstige 30 Pfg.

Dienstag den 13. Dezember, abends 1.9 Uhr, im großen Eintrachtsaal:
Vortrag don Herrn de Maurenbrecher aus Ersangen.
Thema: "Religiöse Elemente im modernen Sozialismus. Gintritt für Mitglieder um Nichtmitglieder aus dem Arbeiterstande 20 Pfg; für Sonstige 50 Pfg.

Die Mitglieder erhalten in der Alubsitzung am Dienstag den 6. Dez. nummerierte Pläze.

Der Vorstand.

Der Vorstand.

Museums-Saal.

Montag den 12. Dezember 1910, abends 8 Uhr

Bohuslav Lhotsky 1. Violine; Karel Procházka 2. Violine: Karel Moravec Viola; Bedrich Vaska Violoncello.

Eintrittskarten: Saal nummeriert Mk. 4.-, 3.-, unnummeriert Mk. 2.-, Gallerie nummeriert Mk. 250,

Fritz Müller, Musikalienhandlung, Kaiserstrasse 221. Telephon 1988.

Morgen Dienstag

Café Bauer

abends von 9 Uhr an bis nachts 1 Uhr

Künstler-Konzert

unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Kowalsky. Eintritt frei. Hermann Wolff. Eintritt frei.

Sauptbahnhof. Bon heute ab 1. Dezember täglich:

Damen-Driefters "Philharmonie",

jeweils v. abende 8-12 lthr. An Sonn- u. Feiertagen v. 4 lthr ab.

Pferd-Verkauf.

Rähmaschinen, gen einige noch neue, m. Garantie, fom. eine gebr. Sandmaschine werd. bill. abgegeb. Berberplay 39, Berfftatte. etnte, leichtes Wagenpferd, abacgeb. Berderplau 39, Werkstätte.
35 groß, schneller Läufer, gute geine, bertraut, sofort billig zu erkaufen.

B45555
Klauprechtstraße 16, Laden.

Zitherklub Karlsruhe. Lotal "Bring Rarl". Moutag abend 1/9 Uhr:

Herrenabend (Safen. Der Verstand.

Dienstag den 6. Dezember, nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag des Pfandleihers J. Simon im Anktionslokal Herrenstraße 16

die über 6 Monate versallenen Rfänder von Buch 8 Nr. 697 bis 1958 gegen var öffentlich verstei-gert, als:

gert, als:

Derren- und Frauenkleider,
Weißzeug, Uhren, Kinge,
Schuhe und Stiefel.

Der lleberschuß des Erlöses wird
nach Abzug der Pfandichuld und
der Kosten, wenn nicht innerhalb
14 Tagen vom Berpfänder abgebolt, der der zuständigen Finanzitelle hinterlegt.

Bebhaber ladet höft, ein

L. Hischmann, Auftionegeichäft, herrenftrage 16.

anerfannt gut und billig, empfiehlt in reicher Auswahl.

Otto Rübenacker, Erbpringenftraße Rr. 34, im 6.1 "weißen Berg". B44912

Schönes Speisezimmer duntel eichen gewichft, bunlel eichen gewichst, prachtvoster Salon, echtes Biedermeierzimmer, ichöne Gaszuglampe, neu. 1 Gaslüster, dandarbeit. Betrolenm-Stehlamben, neu, 1 ichöne Bauerustube, 1 bocheleg. Zierichranf, dazu passend Sofaumbau m. Diwan wind billin zu berfaufen. 945552

Killerstrage 14, im Laden. Gin Bromenadewagen und ein Eritlingsbett, beides Rohrgoflecht und gut erhalt., find zu verkaufen.

Morgenftrafic 11, III. Betiftelle mit Moft, eb. ganges Betiftelle mit Moft, eb. ganges gan berf. Sumbolbiftr. 26,1V.I. Besses



Beleuchtungskörper für Gas- und elekte. Licht in reidister Auswahl.

Groph. Soitheater Karlgrube. Montag ben 5. Bejember 1910 23. Abonnements-Borftellung ber t b will Mionnementelatten

Der Raufmann von Benedig.

Schauspiel in 5 Aften von Shafe, speare, übers, von A. B. Schlegel.
Regic: Der Intendant.
Bersonen en en:
Der Doge von Benedig Jos. Mark.
Freier der Borzia:
Brinz von Marosto F. Baumbach.
Brinz von Arragon P. Gemmede.

Bring von Arragon B. Semmede.
Antonio, der Kaufmann
von Benedig Frik Herg.
Freunde des Antonio:
Bassanio Herg.
Solanio Genry Blek.
Solario Otto Herg.
Graziano Ougo Höder.
Lerenzo Liebhober der Graziano Su Jorenzo, Liebhaber ber Jeffica Karl Köftlin. Shhlod, ein Jude B. Wassermann. Inbal, ein Jude, sein Freund Freund Wahre Theless Porth. Freund Batter Morth.
Langelot Gobbo, Shhlods
Diener Felix Leones.
Der alte Gobbo, Langes
Lots Bater Adolf Hallego. Salerio, ein Bote von Benedig Serm Benedig Herm. Benedict.
Borgia, eine reiche
Erbin Melanie Ermarth.
Recissa, ihre Begleiterin A. Müller.
Jestica, Shilods Tochter H. Solm.
Borgias Diener:
Geephano Ihols M.

Giephano Abolf Bodenmüller. Balthafar Bilbelm. Schneider. Leonardo, Baffanios Diener Ludwig Schneider. Diener Andreiser. Gefährtinnen der Borzia G. Tercs. Gefährtinnen der Borzia A. Ernft. Senatoren den Benedig, Beamte des Gerichtshofes, Gefolge der Brinzen von Arragon 11. Marvifo.

Brinzen von Arragon u. Marroffo, Freundinnen und Kagen der Porzia, Masten, Gondoliere, Beante und anderes Gefolge, 2c. Die Szene ift teils zu Benedig, teils zu Belmont, Porzias Landiis. Anfang ? Uhr. Ende geg. 10 Uhr Coffe-Eröffnung: 1/27 116-

Mittel-Breife.

Von dem am 3. Dezember erfolgten Ableben unsere

um den Verein hochverdienten, früheren Schrittführer und Vorsitzenden des Grossh. Baurats Max Hummel

Professor a. D.

geben wir ergebenst Kenntnis. Karlsrube, 4. Dezember 1916.

Der Vorstand

Th. Rehbock.

Die Beerdigung findet am Dienstag, 6. Dezember, mittags 12 Uhr statt.

Großer billiger Herren- und Damenstoffe-Ausverkauf Anttionelotal - Herrenftrage 16

Nächsten Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag, vormittags 9 Nhr und nachmittags 2 Uhr beginnend, wird im Auftrag ein seines Tuchlager, Habrifreste und Coupons, hauptsächlich besiere moderne Stosse, deutsche und ausländ. Fabrifate, für seine Serrengungige, Valetots, Hosen, Damen-Kostüme u. Kleider, da vollständig geräumt sein muß, zu jedem annehmebaren Breis abgegeben, wozu Liedhaber ohne Kaufswag höft. einladet und sohnt ein Besuch den weiteiten Cana. zwang hop. ei weitesten Gang

Railsruhe C. Kischmann, Auktionsgeidäft

Café Seyfried

des Oesterreichischen Damen - Orchesters

Eintritt frei.

Dir.: Höhnle.

Beginn des Sonder = Verkaufes in Leib=, Bett= und Tischwäsche

gu außergewöhnlich billigen Preisen.

Damen-Taghemben, fcmere Bare mit Galons Stud # 2.mit guten Stidereien · · " #2.-

Damen-Rachthemben, la. Madapolam mit Falten-Garnimit Madeira-Banditiderei und guten Stidereien

mit reichen Stiderei-Garnituren, halsfrei

Rochtjaden, mit Falten und Spigen . . . " # 2.-Untertaillen, Unterrode fehr preiswert. Kopftiffen mit Handfestons, schwere Ware " " 2.60 Oberbettiicher mit Bogen und Sandfeftons, Damaft-

Bettbeziige, Sandtlicher und Tifchzenge in allen Rreislagen, 17667 Taichentücher in reichfter Muswahl. Weikftidereien in großer Auswahl.

Geschwister

Das Beftiden mit der Mafchine bor Beihnachten gratis.

Spezialhaus für Braut- und Rinder-Musftattungen, Kaiserstraße 149, I.

Telephon 579

Rabaitmarfen. - Berfauf nur gegen bar.

3wei Pianino

verden gans billig, mit Garantie, Atelier für Piaussorieban Chr. Stohr, Kitterstraße 11.

N.S.U. Motorrad

1°14 PS., fehr gut erh. und funft., wegen Aufg. f. nur 135 .K abzug. 345559.2.1 Leopoldfir. 5, I.

Stepp: und Wolldeden find illigit baugeben. 945396 Birfel 13, parterre. | angefan

Waldstrasse 30.

Ans dem reichhaltigen Programm sei ganz sonders erwähnt: Der Brang zer Bahne.

Eine Giraffenjagd. Uganda (Zentralafrika). Arie. Die Frau Flut, aus "Die lustigen Weiber von Windsor". Tonbild, Gaumontweche. Die

iff

5

211

ge ha

ih

De

jer

ein

tu

W

Di

ire me Be

an gel an

fei

mi

ho

-

letzten Ereignisse vergangenen Tage. Hochzeit in Bayacamba. (Indien). Frau Lea und die Mode. Urg lungen Die Techter des Blinden. Drama aus dem Leben.

Die Pausen werden durch Caruse - Verträge ausge füllt.

Ziehung 8. Dez. 1910 Darmstädter Schlossfreiheit-

3329 Geldgewinns im Betrage von 1

LOSE à 1 M. Porto und Liste Zu haben in sleen Lose-Ver-kanfastellen oder direkt durch O. Petrenz, Darmstadt, A. Dinkelmann, Worms. In Karlsruhe bei Carl Götz, Hebelstr. 11/15; Gebr. Göhringer, Kaiserstr. 60.

Heute eingetroffen der erfte Wagen

per Stud große per Stud größte . . .

Mandarinen per Stud 4 und 5 g.

Citronen

empfiehlt: Südfrüchtes Sandlung J. Della Bona Erbpringenstraße 28. Tel. 745. Tel. 745.

200 Mark

werden gegen gute Sicherheit und Zins sofort gesucht. Offerten unter Kr. B45558 an die Exped der "Bad. Presse" erbeten.

Kind.

Erst geborenes Knäblein wird rein-lichen liebebollen Leuten in **Bilege** gegeben. Offert, unter Rr. B45560 an die Expedit, der "Bad. Presse".

Automobil, 2-8hlinder-Pi folo, sofort frank-heitshalber zu verkaufen. (Geeig-net für Arzt.) P45440

net für Argt.) B45440 Ausfunft Krengstraße 27, II.

edilogerherd mit Kupferschiff, wenig gebraucht, gang billig zu verkauf. mit Garantie. B40556 Afauprechter. 16, part.

C feleberit

Bahringerftraße 85.

BLB

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Stiftungsfest der Karlsruher Tiederhalle.

]! [Karlsenhe, 5. Ded. Bur Feier des 68. Stiftungs= feites unternahm die "Liederhalle" in diesem Jahr eine besondere Tat, indem sie das Programm ihres Kongertes in den Dienft Schuberts ftellte. Ein fünftlerifches Beginnen, dem man vollste Unerkennung nicht versagen konnte, murbe der horer boch in einen Schaffensfreis des "Grogmeisters des Liedes" eingeführt, der ihm teilweise wohl ganz fremd war. Die "Liederhalle" begab sich damit auf ein neues Gebiet, das fehr bedeutende Aufgaben stellte. Denn die Schubertichen Chorwerfe verlangen, so einfach fie auch und Gifer der Ganger, brachte bas glüdliche Gelingen aunach außen hin ausschauen mögen, einen erstflassig geschulten Mannerchor, bei dem auf jeden Canger Berlaf ift. Die Stimmführung ist eine so außerordentlich penible, die harmonifation jo beifel, daß geringe Schwantungen gefährlich werden können. Das Kolorit, das wir aus den Orchesterwerten kennen, ist auch den Chören eigen. Die Farben sind in der kompositorischen Anlage nicht hell und schreiend, vielmehr von wohltuender Dampfung und Abtonung. Go treten diese Schöpfungen Schuberts vollständig aus dem Rahmen dessen heraus, was unseren Männerchören geläufig ift. Sie find mahre Kunftchore, die in ihrem prächtigen Aufbau und der vornehmen Wirfung weit über dem modernen, mit verbluffenden Effetten und Blendern geschmudten "Kunstchor" stehen. Schubert arbeitet eben auf Berinner: I'dung und Tiefe des Ausbruds bin.

at:

bne.

afrika).

ut, aus Weiber

onbild

Baya-

Mede.

inden.

Leben.

durch

17641

. 1910

25

eit-

•

are

en

+00 ·

raucht, rantie. part.

reif.

D

Die

der

Die Bortragsordnung des Stiftungsfestfongerts enthielt eine Reihe Chore mit Instrumentalbegleitung und dann mehrere a capella-Chore, Pruffteine gang besonderer Art. Seidls "Nachtgesang im Walbe" erklang zuerst, nachdem die tung von List für Männerchor mit Sopransolo und Orchester. Aftivitas mit dem markigen Sängerspruch die Tausende von hörern begrugt hatte. Weit mehr noch wie in dem "Rachtgefang" mit ber weichen, geheimnisvollen Sornerbegleitung Lorbeer gefeiert worden mar. hat Schubert in "Ruhe, schönstes Glud der Erde" die poetische Stimmung ausgeschöpft. Die verschiedenartige Führung der Stimmen ift von eigenem Reig; eine besonders ichwierige Stellung ift den Tenoren zugewiesen. Die erfte Strophe mar Großherzogs, der infolge einer Familienfestlichfeit am Erihnen für den Augenblid gefahrdrohend, die beiden folgen= den gelangen aber vorzüglich und hinterließen einen ichonen Eindrud, der durch den "Gefang der Geifter über den Baffern" noch verstärft murde. Der Chor, dem von hausegger eine vielfach etwas ju modern empfundene Orchesterbearbeis tung beigegeben, wirtte durch die erschütternde Große und fand, nahm einen fehr unterhaltenden und gemütlichen Ber-Bucht. Schubert hat die tiefdurchgeistigte Dichtung Goethes in ergreifende Tone gefaßt. Eine Schöpfung von toloffalen Dimensionen. Der Mannerchor ber "Liederhalle" fonnte ber Romposition in allem gerecht werden. Der Chormeister hatte tapelle wurzte die Stunden durch ihre mit Recht sehr beifällig trot ber Rleinarbeit ber Ginftubierung bem großzügigen Moment besondere Beachtung geschenft und ließ es bei aller Berfeinerung, die besonders in den legten Berszeilen so fehr walt Sarrer das Wort zu herzlicher Begruftung, in der er die angebracht mar, an Eindringlichkeit des Bortrags nicht fehien. Der Chor ift unseres Wiffens hier überhaupt noch nie gefungen worden. Schubert hatte ihm fünf Bearbeitungen angedeihen laffen und als bei der erften Aufführung nicht Dreigestirn, um jum Bolksgesang zu begeistern und zu beseelen. alle Stimmen in ein Lob sich vereinten, das Werk ganz bei- Der Präsident gab sodann die Wünsche und Grüße des Profeite gelegt. Erst viele Jahre nach des Meisters Tod ift es tektors, des Großherzogs, bekannt, und überbrachte die Anerwieder gefunden worden. Hoffentlich wird es auch hier nicht tennungsworte bes Prinzen Max, der sich sehr lobend über den Wohlgeschmad und große Kassec-Aehnlichkeit auszeichnet. Koftenfreie

tung anpairte, ferver "Die Nacht" und "An den Frühling", zwei herrliche, in der musikalischen Ausmalung prachtvolle Werfe. Der Männerchor der "Lieberhalle" bot hierbei hernorragende Leiftungen. Man bewunderte die Frijde und Klangschönheit des Stimmenmaterials in gleichem Mage, wie die Einsaktüchtigkeit und Intonationsreinheit, mit ber die großen Chore bewältigt murben.

Auf eine fold hohe Kunstituse bat ber Chormeister, Sof organift Ludwig Baumann, die "Liederhalle" geführt. Gine raftlose, emfige Arbeit, unterstützt durch den redkichen Willen wege. Und sind ansangs Worte der Anerkennung /gefallen zugunsten des Programmentwurfs, jo darf ihnen jest hochites Lob beigejellt werden, wenn die Ausführung in Betracht gezogen wird. Die begeifterungsfähige und anfeuernde mufi-Befte zu bieten.

Bur Mitmirtung mar das Sojorheiter beigezogen, bas bie Begleitung der Chore in befannt disfreter Beije durchführte, und sich mit dem Allegro-Satz aus der unvollendeten Symphonie und der Balletmufit aus "Rosamunde" allfeitigen Beifall errang. Zwischen den Chorstüden und Instrumentalfätzen jang Gran Lauer:Rottlar Lieder von Schubert in der Orchefterbearbeitung von List und Mottl. Zu Gehör tamen "Die junge Ronne", "Gretchen am Spinnrad" und "Wiegenlied", die mit startem Beisall aufgenommen wurden. Die weiche, warme Stimme eignete sich für diese Bertonungen vortrefflich und der beseelte Bortrag unterstütte bre Darbietungen. Den Abschluß des Kongerts bildete "Die Allmacht" in der fehr freien Bearbei= herr Baumann mar auch bier ber umfichtige und gewandte Leiter, als der er icon im Laufe des Abends durch Beifall und

Rach Beendigung des Kongertes nahm Bring Mag die Ge= legenheit mahr, der Borftandschaft und dem Dirigenten aufrich= tige Anerkennung auszusprechen und zugleich auch namens des icheinen verhindert war, dem Berein Gruße zu übermitteln.

Das Bantett,

das wie feit Jahren üblich im Gartensaale der Festhalle stattlauf. Der Saal war bis auf den letten Plat befest. Stadt= gartenrestaurateur Wagner tischte ein vortrefflich mundendes Mahl auf und die aus besten Kräften gusammengesette Saus= aufgenommenen Bortrage. Rachbem bie Speisen abgetragen, ergriff ber erfte Brafident der "Liederhalle", Serr Rechtsan-Ehrenmitglieder , bie Gafte und Mitglieder willtommen bief. Lied, Baterland und Treue feien die Gangerideale, die jum Busammenschluß aufriefen, ber Runft gu dienen. Gin herrliches

"Gondetjahrer", dem Ludwig Baumann eine Orchefterbeglei- orchefter, bann ber Soliftin Fran Lauer-Kottlar und insbesonbere dem Mannerchor, der feine Aufgabe vorziglich geloft habe. Und hier muffe der Rame des Chormeifters, Serra Ludwig Baumann, genannt werden der derth ernite Arbeit und großen Idealismus die "Liederhalle" zu einem Jaftor gemacht, mit bem man heute rechnen miffe. Das dreifache Soch galt dem Bluben und Gedeihen der "Liederhalle". - In der Gro widerung danfte ber Chormeifter, Berr Soforganift Baumann, für die ihm und dem Chor gespendeten Worte der Anertennung und betonte hierbei, wie vorzüglich fich der Chor gehalten habe.

Berr Geh. Oberpoftrat Seit fagte namens der Ehrenmitglieder herzlichen Dant fur den genufvollen Abend und iprach in humorvollen Worten von jeinen Begiehungen gur "Liederhalle". Gein Soch galt dem erften Brafidenten, in das begeiftert eingestimmt wurde. - Auf das deutsche Lied und den Chormeifter der "Liederhalle" fprach herr Baumeifter, der an dem falische Leitung mar den Sangern der richtige Aniporn, das Geburtstag des unvergeffenen Gageur erinnerte und ju treuer

Arbeit aufforderte.

Es folgte nun die Reihe ber Chrungen. Mit dem Gangerring wurden ausgezeichnet herr Dr. Eitel als langjähriges treues Borftandsmitglied, herr Chormeifter Baumann, herr Prafident Sarrer und herr Direktor Soch; mit der Gangernadel: Berr Rarl August Fuchs, der in fruherer Beit die Berforperung des Liederhalle-humors war und herr Raufmann Frang Geuer, ein treuer, stimmgewaltiger Barbe. - Auch als die Stunde ichon ziemlich vorgerudt, fehlte es nicht an Reben. In fernigen Worten fprach ber 2. Brafibent auf Geren Rechts= anwalt Sarrer, Berr Dr. Gitel danfte im Ramen ber Geehrten, ebenso Herr Rechtsanwalt Harrer für die ihm gewordene Auszeichnung. In humoristischer Beise behandelte herr Fuchs das Fest der Fahnenweihe und das Hausorchester sorgte für musika= lifde Genuffe. In rafder Folge verrann Stunde auf Stunde und lange nach Mitternacht fagen die zechfroben Lieberhaller noch beisammen,

En gros, en détail.

Als Spezialgeschäft beste Bezuge-Verlobte soliden sächsischen und schweizer Wäschestickereien, Klöppelspitzen, Milieux, Decken, Häckeiarbeiten u. s. w. Oscar Beier, Karlsruhe (Baden), Kaiserstr. 174.

Das ganze Jahr geöffne

Einzelzimmer und Appartements. Civile Preise. 104829

Geidhaitliche Mitteilnngen

Im Rampf ums Dajein buffen oftmals terngefunde Menichen ihre Spannfraft, ihren Lebensmut, ihre Schaffensfrendigfeit ein. Richt jum mindeften trägt bagu bei ber ftanbige Genug von Bohnenkaffee, Infolge der durch wissenschaftliche Forschungen festgestellten Nachteile des Kaffeegenusses hat man schon seit Jahren eine große Anzahl von Surrogaten in den handel gebracht. Einen nahezu vollkommenen Erfat für Bohnentaffee bietet Geeligs fandierter, b. h. nach eigenem Berfahren mit Buder geröfteter Korntaffee, ber fich burch aromatifchen hei dieser einen Biedergabe bleiben. An weiteren Chören Chor ausgesprochen habe. Dant gebühre, wenn man die Leisi- Broben und Riederlagen Berzeichnisse erhält man auf Anfragen bei hörte man die grandiose "Hymne". den reizvoll gestalteten ungen des Konzertabends überblice, zunächst dem Großt. Hof- den Fabrisanten: Emil Scelig A. G. in heilbronn a. R. 10082.

Karlsruher Adreßbuch für 1911

wird Dienstag den 6. Dezember ausgegeben.

Preis Mk. 5.50.

Früher als sonst, erscheint es diesmal wiederum in verbesserter und vermehrter Form. Der Derlag ift bemüht gewesen, abermals verschiedenen Wünschen und Bedürfnissen des Publikums zu entsprechen.

Kaufen Sie ein neues Adrestbuch!

Es gehört zum Inventar jedes Büros, jedes beschäftes, jeder Wirtschaft und jedes besseren haushalts. Die weitverbreitete Gewohnheit, sich das Adresibuch selbst bei öfterem Gebrauche stets in der Nach= barschaft zu borgen oder ein solches nur alle zwei oder gar drei lahre anzuschaffen, bringt so viele Nachteile mit sich, daß der Dorzug, ein neues Adrefibuch stets zur fjand zu haben, die Ausgabe oon Mk. 5.50 dafür wirklich lohnt.

17646

Pelze! aparte Musterstücke,

darunter Stunfe, Marber 20. auffallend billig. Wilhelmitr. 34, 1 Tr., r.

herrenwaiche mirb tabellos gebügelt. 24,4. St. la. Rheinpfälzer

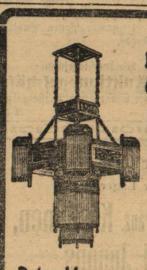
Tüchtige Schneiderin

mpfiehlt fich im Anfertigen bor emphent ha im anteringen von Jadenkleidern, Knabenanzügen, Neberziehern und Mänteln in und außer dem Hause, auch Kleider Er-wachsener werden für Kinder hermajenet Mäßige Preise und gute edienung. B45148.22 Schillerfit. 33, Sinths., 1. St.

Berfchiebene Schrante, Schreib-Berrenftrafte 40, parterre

Schuhe 2c. bezahlt am beften nur Fridenberg, Marfgrafenftr. 17. B44914 Pojtfarte genügt. 10.

werben fortwährend angetauft Erbpringenftr. 21



Beleuchtungsgegenstände jeder Art, für Gas und Ampein, Salon-Lustres, Suspensionen, Schreibtisch-lampen, Wandarme etc.

Badeeinrichtungen, Badeöfen, Badewaunen, Sitz-, Bade-und Toiletten-Artikel,

Klosetistühle, Bidets, Krankentische, Gaskoch- und Bratapparate, 19332 Gasheiz- und Petroleum-Defen,

Seidenschirme und Glaswaren Beleuchtungsarten, Marmor- und Fayence-Toiletten etc.

Grosse Auswahl.

Billige Preise. Rabattmarken.

Spezialgeschäft für sanitäre Anlagen und Beleuchtung Waldstr. 50 Karlsruhe Waldsir. 50 Telephon 352.

An den Sonntagen vor Weihnachten ist mein Geschäft von H Uhr ab geöffnet.

Schränte, Bertifos, Tiiche, Grühle, Bücherichrant, Betten, Buffer, Bichenichrant, Derb, Die wans, Chatielongue, Teppidee, Tiichbeden, Bettwurlagen, Ling-leum gang billig abzugeben. Philippitrafe 19.

Mitt

mil

bun

gur:

trai

fein

fein

unu

fibe

mai

別できれ

ung

nlla

RITT

Di

eber ther

gete

MILE

mor

gebi

brü

Ita

Die am 2. Januar 1911 fälligen Zinsscheine unserer Pfandbriefe und Kommunal-Obligationen werden bereits vom 15. d. M. ab ausser an den sonstigen Einlösungsstellen auch in Karlsruhe bei

der Rheinischen Creditbank. dem Bankhause Veit L. Homburger,

Heinrich Müller. Alfred Seligmann & Co. eingelöst.

Berlin, den 2. Dezember 1910. Die Direktion.

17647

Grossherzogliche Manufaktur

Kunstkeramische Werkstätten Ausstellungsgebäude Hoffstrasse 7. Unentgeltlich geöffnet von morgens 9 bis abends 7 Uhr.

Neu eingerichtet seit 1. Dezember 1910.

Besondere Sehenswürdigkeiten:

Kollektion E. Pottner: Vögel. Grosser Baderaum im Admiralsgarten-Palast, Berlin Kollektion M. Würtenberger

17593*

Herzbewegend

iit der Andlid unserer 380 Krüppelchen! Kinder jeden Alters, selbit Säuglinge, gelähmte, gekrümmte, berwachsene, mit Buckeln, rutschende, hinkende, an Krüden, füßelose, händelose tuberkulose mit eiternden Bunden, idiotische, einige blöd, blind, taubstumm und gelähmt zugleich. Bon überall, ohne Küdsicht auf Heinat und Keligion ausgenommen und unentgektlich liebreich berpflegt, in Handwerken ausgebildet, sinden sie hier Heinacht. Trost, Linderung resp. Heilung ihrer Leiden. Sehnlichst warten sie auf Beihnachtsfreude. Ber ist so gütig und milde, und hist unsere Eiendsien fröhlich machen! — Der geringsten Liebesgabe folgt den hier freudigier Dank und Segensgruß.

Angerdurg Ostpreussen Krüppelheim.

Braun, Superinsendent.

Braun, Superintendent.

Waren-Berfteigerung.

Dienstag ben 6. Dezember b. 3s., nachmittags 2 Uhr, verfteigere ich im Auftrage gegen Barzahlung in meinem Lotal, Rudolfftraße 12, im Duergebäude:

Poften Bettücher, weiße u. farbige Damen= u. herrenhemden, Arbeitshemden, Damen- u. Berren-Unterhofen, Unterrode, Nacht= jaden, herren-Matohemben mit farb. Ginfat; fertige Schurgen, Tijchbeden, Gervietten, Sandtücher, Taschentücher, Bettvorlagen, Anaben-Anzüge, Sosen, Joppen, 1 großer Posten Buttucher, Stridwolle und sonst noch Berschiedenes, wozu Kaufliebhaber höfl. einladet.

Sämtliche Artitel eignen sich für Weihnachtsgeschente.

D. Gutmann, Auktionsgeschäft. N. B. Waren u. Fahrnisse aller Art werden jum Berfteigern an-

101010101010101010101010101

Wegen vorgerückter Saison

haben wir unser Lager in

Jackenkleidern, franz. Kostümen, Mänteln und Jupons

ganz bedeutend im Preise reduziert

und bieten hiermit eine vorteilhafte Gelegenheit für Weihnachts-Einkäufe.

Chr. Voorwalt Nachf.

Kaiserstrasse 205.

Studts berühmtes

Kreuznacher Grahambrot Studts Diät-Schrot-(Mehl)

zum Backen und Kochen, für Diabetiker, Magen- und Darm-

Kölner Delikateß-Schwarzbrot stets in bester Qualität und täglich frisch empfiehlt

Schnekenburger

Haupt-Niederlage für Karlsruhe,

Adlerstrasse 39

Telephon 2776,

Otto Fischer, Karlstrasse 74, Telephon 37 und W. Erb, am Lidellplats.

14992.10.10

Biglig f. Edelsteinhändler Wer erteilt genaue Austein über die Erp. der "Bad. Presse" erb. "
Ein groß. Diamant ift bill. zu verfausen. Snier. belieb. Offert. u. Ar. B45562 an die Erp. d. "Bad. Presse" einzur. Erped. der "Bad. Presse" erbeten. B45468.2.2 Körnerstr. 34, III. I.

Schreibmappen Brieftaschen **Portemonnaies** Schmuckkasten Nähkasten 17547.3.1 Kragenkasten Manschettenkasten **Taschentuchkasten**

Krawattenkasten za billigen Preisen.

Wohlschlegel Kaiserstr. 173

Luxuswaren — Lederwaren.

Chice Damen Baletots von 380 Mk. an neu eingetroffen



rühmlichst bekannt durch schönen Sitz und gute Qualitäten



Noten-, Zeitungs-u. Aktenständer, Notenpulte, Notenschränke, Bücher-Etagèren, Teetische u. Teewagen, Blumenkrippen, Schirm- u. Kleiderständer. Rauchtische. 17498

Gebr. Boschert, Kaiserpassage 10-18. **医复数性性性性 医多种性性性性性炎 医皮肤性炎 医**

ift endlich die billigfte Quelle zum Einfauf von 17665.3.1

Nic. Reichert, Karlsruhe. Schützenftrafte 60.

Baar Brillantohrringe Marquisenring, 23 Brit-Perlenkollier in Blatin, gold. Damennhr, Savonfehr billig abzugeben. 17403.3.3 Bjandleihanstalt Zähringerstr 25.

Gegen monatl. Ratenzahlungen erhalt. Beamte, Private Damen- u. Berrenftoffe, Damen: u. Serrenkonfektion,

Damen- u herrenwäsche, Musftenerartitel für Brante 2c.

Kein Abzahlungs-Geschäft. Strengste Distretion. Geff. Offerten unter Rr. 17123 an die Exp. der "Bad. Preffe" erb.

Todes-Anzeige.

Schwerzerfüllt machen wir Berwandten, Freunden und Be-kannten die traurige Mitteilung, daß mein innigst geliebter Mann, unser guter, treubesorgter Bater, Sohn, Bruder, Schwager und Onfel

Ludwig Dahlinger, Bergolder heute nacht 11 Uhr im Alter bon 46 Jahren bon seinem langen Leiben erlöft wurde. Die tieftranernben hinterbliebenen:

Rosa Dahlinger und Rinder.

Karlernhe, den 3. Dezember 1910. Die Beerdigung findet am Dienstag den 6. Dezbr., borm-1/212 Uhr, bon der Friedhoffapelle aus ftatt. Trauerhaus: Durlacherstraße 11. B45539

Dankjagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teil-nahme bei dem uns so schwer betroffenen Berluste meiner lieben Frau

Katharina Raquot

sagen herzl. Dank, besonders Herrn Stadtpfarrer Beide-meier fürdie trostreichen Borte am Grabe und der Firma Bolif & Sohn, sowie den Arbeitern und Aufsichtspersonal.

Friedrich Raquot nebst Tochter.

Rarlerube, ben 5. Dezember 1910.

in grosser Auswahl stets vorrätig. Nur eigenes Fabrikat.

S. Rosenbusch, Kaisersfr. 137.

hne irgendwelche Untoften können sich Beamte a. D., sowie selbständige

Geschäftsleute aller Art verschaffen. Offerten unter Nr. 17656 an die Exped. der "Bad. Breffe". 4.1

Verkauf moderner Werkzeugmaschinen

burch Betriebseinstellung der erst vor wenigen Jahren nen gegründeten Gesellschaft für elektrische Industrie, A.-G., Karlsruhe, und zwar:

Drehbäufe aller Größen und Kon= ftruftionen, eine fast neue Planbanf, 4000 mm Planicheibendurchmeffer, Radialbohrmaschinen, Rutenfrais= majdinen, bor. Bohr= und Frais= werte, Chapingmaschinen, Schleifmajdinen, Universal-Fraismaschinen. Kopier= p. Anfernutenfraismaschinen, 1 Blifpreffe, Stanzen, Scheeren, Spindelpreffen, hilfsmaschinen und Apparate für Innamofabritation, Fallhammer, Formmaschinen für Metallgießerei, Schmiedeinrichtung, diverse Elektromotore, eine große Auzahl Volt= u. Ampèremeter, Deß= u. Bersuchs=Instrumente u. Apparate.

Die Maschinen find allererften Fabrifates, vor-Unfragen erbeten an:

Max Strauß, Karlsruhe i. B.

weirat!

2 Frl. bom Lande, 20 u. 24 Jahre ilt, mit Aussteuer, später etwas Bermögen, suchen mit charaftermi. P.A. 2021 hauptpofflagernd rheten. Anonym awedlos. Besses

In Heirat! Junger Witwer, fath., mit einem Kinde, Besitzer eines größeren, sehr rentablen Fabrikationsge-schäftes, wünscht mit bermögen-

chaftes, municht mit vermogen dem Fraulein oder Bitwe befann du werden. Offerten unter Nr. 11218a an die Expedition der "Bad. Presse"

Gefcäftsmann, anfang kath., mittelgroß, mit nachweise bar gutgehendem Geschäft u. Ber mögen, jucht die Befanntschaft eines fath. Frauleins, am liebsten vom Lande, welches Geschäftsinteresse hat und etwas Vermögen besitzt.

Offerten unter Rr. B45474 an die Expedition der "Bad. Preffe"

ju taufen gefucht gebraucht aber tadellos erhalten, womöglich "Abler". Auch leihweise Angebote unter Nr. 11194a an die Expedition der "Bad. Presse".

Bu faufen gefucht: Buffet, Rre an die Exped. der "Bad. Prefie"

Rassenschränke innen 55 cm hoch, 45 cm breit, 35 cm tief, mit Trejor

Mk. 200.innen 100 cm hoch, 55 cm breit, 42 cm tief, mit 2 Halbtresoren und Geldschublade 12.7

Mk. 300.innen 120 cm hoch, 58 cm breit, 44 cm tief, mit 3 Treforen Mk. 350.-

eritklasiges Fabrifat, weitgebende Garantie, modernste Konstruktion. Andere Größen entsprechend preis-würdig. Offerten unter Ar. 14464 würdig. Offerten unter Nr. 14464 an die Exped. der "Bad. Presse".

Holland Amerika Linie

Rotterdam — New-York über Boulogne-sur-Me. Doppelschrauben-Passagierdampter von 18890 bis 37190 Tons

Abfahrten wöchentlich jeden Samstag von Rotterdam Erstklassige Schiffe. Mäßige Preise. Vorzügliche Verpflegung.

Karl Morlock, Karl-Friedrichstrasse 26, Rondellplatz, Karlsruhe. Telephon 768. Wilhelm Hoffmeister, Schloßstraße 2. Bruchsal. Telephon 122.

Bruchsal. Albert Seifried, Sedansplatz 10.

Pforzheim. Telephon 359.



Gine Uhrfeber einfeben toftet nur 1 Mt. 25 Big. Ein Glas, Zeiger je 25 Pfg. Andere Reparaturen ebenfalls billigft unter Garantie. 14112

Carl Siede. 3nh. Herm. Schreiber, Uhren-Reparatur-Anstalt Kreuzstrasse 17.

Piano-Lager B dens übertrifft

an Reichhaltigkeit, Gediegenheit und Preiswürdigkeit seiner Fabrikate dasjenige der unterzeichnet Firma, welche zu einer Besichti ung ohne jegliche Verbindleinladet. 172

Alleinige Vertretung von: V. Berdux Aug. Förster Knauss-Mand Rud. Ibach Sohn Ed. Seiler Pianos von Ed. Seiler Schiedmayer Mk. 1350.— an.

Hofberg Schiedmayer V.Mk.120.—an. Bill. Harmoniums v. Mk. 80 .- ar H. Maurer. Großh. Hoff

Bill. solid. Pianos v. Mk.450 .- an.

Kaufe speziell ganze ober Teile fünstlicher Bähne und B45083,

Gebisse. A. Steinlauf aus Trier ist nur Dienstag ben 6. Dezember den ganzen Tag in Karlsruhe im Sotel

Sohenzollern, Gingang Bahrin straße 60a, Parterre-Rim zahlt die höchsten Preise. limmer, und

Bucherer

Bündel. holz

Brifetts 7 Stüd 10 Pfg. Bentner Mt. 1.25

frei Reller. Beftellungen tonnen in meinen fämtlich. Berkaufsftellen gemacht werden.

17669.2.1 billig zu verkaufen. Schütenftraße 42.

Verlauten

ein Kleiner hellbrauner Dadel, auf den Namen "Waldi" hörend, gegen gute Belohiung abzngeben. Oberingenieur Schuhmann, Kriegstraße 117. 17663.2.1 Bor Anfanf wird gewarnt.

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Italien und der Dreibund.

* Berlin, 4. Des. Die Rede des Ministers Marquis di San Giuliano in der italienischen Deputiertentammer wird It. Kin. 3tg. in den beiden andern Dreibundlandern mit gang besonderer Befriedigung aufgenommen werden. Schon früher haben italienische Minifter den Dreibund als die unansechtbare Grundlage der auswärtigen Politit Italiens bezeichnet, aber nicht immer ift es mit ber gleichen Barme ber Ueberzeugung geschehen wie gestern. Was uns in ber gestrigen Acke mit größter Genugtuung erfüllt, das sind auch die auf Desterreich-Ungarn bezüglichen Stellen. Es ist ja tein Geheimnis, daß die in ge-wissen italienischen Areisen herrschende Misstimmung gegen den Dreibund im wesentlichen auf die Abneigung gegen Desterreich-Ungarn zurückzuführen war und auf das zum Teil tunstlich gemachte Mißtranen gegen diesen Staat, das in den Agitationen der Irredenta seinen Ausdrud fand. Demgegenüber hat Marquis di San Giulians fein Bertrauen in die Bundestreue Defterreich-Ungarns fo flar und unumwunden ausgesprochen, daß man wohl an die Beseitigung und Unichällichmachung aller Unterströmungen glauben barf. Gein Urteil fiber die Erredenla war flar und jeden Zweisel ausschließend, so daß man auch im Auslande gut tun wird, dieser Bewegung feine übertriebene Bedeutung beizulegen. Die letten Aussprachen der leitenden Minister des Dreibundes dürften, wie das ja auch von Marquis di Can Giuliano angedeutet wird, dazu beigetragen haben, die Begiehungen Italiens gu feinen Berbundeten gu festigen und bie Ucberzeugung ju ftarten, daß Italien, wenn es feft jum Dreibunde halt, den allgemeinen Intereffen des europäischen Friedens und feinen eigenen am beiten und wirlungevollften bient.

York

rdampter

tterdam

ige Preise.

ndellplatz hon 768.

ister,

d,

phon 122.

hon 359.

nfeten

5 Pig.

25 Pfg.

14112

eben

ber,

87.

ano-

ger

dens

rivitti

Fabri

on:

-an

von .— an.

.- an.

iums

B45088,

er den n Hotel

er, und 2.2

er

344

3fg. 75

00

13=

669.2.1

e 42.

n del,

ann.

rut.

18

Instalt

ing.

Tons

= Wien, 3. Dez. In hiefigen amtlichen Kreifen ift man von Di San Giulianos gestriger Rede in der italienischen Rammer überaus befriedigt. Di San Giuliano habe über Italiens Berhaltnis gu Defterreich-Ungarn in einer fo offenen und bundesfreundichaftlichen Beije gesprochen, wie man es von einem italienischen Minifter bes Mengern noch nicht gehört habe. Auch feine übrigen Ausführungen feien von großer Rlarheit und Offenheit und berart,, bag fie allgemei: ner Buftimmung ficher feien.

Die "Reue Freie Preffe" ftellt mit Recht fein Wort in den Borbergrund, es fei Staliens Intereffe, bag Defterreich-Ungarn, und ebenso Desterreich-Ungarns Interesse, daß Italien start fei. Mit fol- ordens zu erteilen, der Deutlichkeit und Kraft habe noch tein italienischer Staatsmann gekennzeichnet, was den Beziehungen der beiden Mächte zu einander ein wirkliches inneres Leben gebe. Die Eriftenzberechtigung ber Alliang fei in Rom fo oft in einem Tone der Entschuldigung verteidigt worden, daß sich der Glaube habe festsetzen können, fie sei nur das Ergebnis eines gegenseitigen Mißtrauens. Diese Auffassung werde nun nom italienischen Minister des Aeußern widerlegt. Er weise ausbrudlich auf die Interessengemeinschaft hin und verfündige, daß Italien ein ftartes Defterreich brauche. Er habe ben Mut, bas Bundnis durchaus ernst zu nehmen, und betone, daß die Rustungen der beis den Nachbarn nicht gegeneinander liefen, also dazu bestimmt seien, zusammenzuwirten.

Zur türkischen Auslandspolitik.

= Konftantinopel, 4. Dez. (Tel.) Die Deputiertentammer nahm licher Barteien betonten, daß die Unnahme der Abreffe tein Botum für die Bolitit ber Regierung bedeute.

Der Großwefir Satti Baida verlas dann fein Egpofé

Kirchengesetzes die türkisch-bulgarischen Konflitte abgeschwächt hätte. Die Lage im Demen sei nicht beunruhigend.

Der Großmefir ichilberte fobann bie Gingelheiten ber geicheiterten Unleiheverhandlungen mit Frantreich und betonte, daß dadurch die gegenseitgen Beziehungen beeinflußt worden feien.

Satti Pafcha fprach hierauf über die auswärtige Bolitit. Diefer Teil des Exposes ift bereits am 27. November gelegentlich ber Beratungen der jungtürkischen Rammerpartei befannt geworden. Der Grogwesir hatte baber nur noch einige Ergangungen gemacht. Go bezeichnete er die Gerüchte als boswillig, daß sich die Türtei die Sympathien irgend einer Macht verscherzt habe. Die Türtei stehe zu Eng-land, dessen Freundschaft für die Türtei wertvoll sei, in einem guten Berhältnis. In allen die Turfei intereffierenden Fragen, beren wichtigste die Wahrung der Berfassung und die Integrität des Landes bilde, verhielten fich alle Mante gleich wohlwollend.

Bas Griechenland betreffe, so drudte er den Bunich aus, daß es eine Saltung einnehmen möge, die den Berdacht gerftreue, daß es fich in der Kretafrage nicht gang neutral verhalte. Geit einiger Zeit fei eine Reigung hierzu bemertbar. Die Beichluffe ber Kreter bedeuteten nicht einen Unichlug an Griechenland. Die Ronjuln ber Schugmachte hätten erst fürzlich den Mohamedanern erflärt, auch wenn die Mohamedaner den Unichlug an Griechenland wünichten, wurde diefer nicht vollzogen werden. Kreta befinde sich noch immer als Depot in den Sänden der Schutmächte, welche die Souveranitätsrechte der Türkei

Bezüglich Berfiens fagte der Grofvefir, die gerruttete Lage im Innern dieses Landes bilde ein Sindernis für die Grenzregelung. Die Türlei habe teine Absicht auf persijches Territorium.

Nachdem noch drei oppositionelle Redner gesprochen hatten, wurde bie Sigung auf Montag vertagt.

Umtliche Nachrichten.

Seine Königliche hoheit ber Grobberzog haben Sich gnädigst be-wogen gefunden, bem Oberbetriebsinspettor Georg Fiedler bei der beneraldireftion ber Staatseisenbahnen die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis gur Annahme und gum Tragen bes ihm verliehenen Ritterfreuzes erfter Klaffe des Königlich Württembergischen Friedrichs=

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bemogen gefunden, dem Rammerherrn Dr. Albrecht Freiherrn von Stots ingen in Steiflingen die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Unnahme und jum Tragen des ihm verliehenen Komturfreuzes zweiter Klasse des Herzoglich Anhaltischen Hausordens Albrechts des Baren lau erteilen.

Seine Königliche Soheit ber Großherzog haben Sich gnädigft bewogen gefunden, dem charafterisierten Leibkutscher Mathias Wölfle in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm verliehenen, dem Herzoglich Rassauischen Militär= und Zivilverdienstorden Adolphs von Nassau angegliederten silbernen Berdienstmedaille zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 29. No-vember d. J. gnädigst geruht, den Landgerichtsrat Otto Freiherrn von Blittersdorff in Karlsruhe seinem untertänigsten Ansuchen entprechend bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in ben Rubetand zu verseigen und den Landgerichtsrat Hermann Kirsch in Offengestern die Antwortadresse auf die Thronrede an. Die Redner famts burg unter gleichzeitiger Enthebung von seiner Stelle als Untersuchungsrichter beim Landgericht baselbst in gleicher Eigenschaft nach Karlsruhe zu versetzen.

Die Boll- und Steuerdireftion bat mit Entschließung vom 29. Nober die Lage. Er ftellte bie vortrefflichen Resultate ber albanis vember b. 3. betraut: Sauptamtsaffiftent Rarl Better in Mannheim ichen Expedition fest, betonte die Notwendigkeit, die mazedonische Be- mit der Leitung des Untersteueramts Donaueschingen unter Berleih-völkerung zu entwaffnen, und erklärte, daß die Anwendung des ung der Amtsbezeichnung "Zollverwalter".

Ueneingelaufene Bücher und Schriften.

Bu begieben burch # Bielefelb'e Coibuchbandiung. Liebermann u Gie. Garlernhe

Sute Bücher find die besten Freunde ber Kinder, deshalb wollen wir beim Herannaben des Weihnachtsfestes nicht unterlassen, auch in diesem Jahre auf die Beröffentlichungen der Firma J. F. Schreiber in Eglingen hinzuweisen, die auf dem Gebiete ber Kinderbuchliteratur seit Jahrzehnten eine hervorragende Stelle einnehmen. Richt lites rarische Duzendware ist es, was aus diesem Berlage hervorgeht, sonbern sein Streben geht dahin, für die Kinder nur das Befte zu bieten. Heute liegen uns Bilder- und Malbucher-Neuheiten sowie Beschäftigungsmittel por. Die Schöpfungen ber befannten Malerin und Dich terin Sphille v. Olfers bedeuten immer ein Ereignis für die Bilberbuchliteratur, und auch in ihrem diesjährigen Buche Windchen (Preis 2.80) hat sie wieder ein Prachtbuch geschaffen. Kinderland (Preis 1.—) bringt Gedichte u. Erzählungen von Osfar Wiener mit ernstem und heiterem Bilberichmud von den Rünftlern der Meggendorfer-Blatter. In einem ungerreifbaren Leinwandbilderbuche Wilde und zahme Tiere (Preis - .80) gelingt es dem Münchner Künftler Les Kainradl, auf farbig ausgeführten Bilbertafeln und seiten wilde Tiere, Haustiere, Geflügel, Fische usw. bem Kinde recht lebensvoll naher gu bringen. Luftige Streiche (Preis 1 .-) führen uns in Wort und Bild Meggendorfer und Georg Bötticher vor. Auch für die angehenden Künstler ist gesorgt in Juvivallera (Preis —.75), einem derzhaften Bilber- und Malbuchlein mit farbigen Borlagen und Bildern jum Ausmalen und Text in findlichen Berfen von bem ge schätzten Münchner Maler Jos. Mauder. Gang besondere Aufmertsamteit verdienen nun noch die von Th. Göhl, Br. Schmidt und M. Brethfeld herausgegebenen Schreiberschen Beschäftigungsmittel, die auf diesem Gebiete ihren besonderen Rang behaupten: Anleitung gun Formen in Ton und Blastilina. 3 Sefte à M —. 80. Beschäftigungs bogen für Laubjäge, Schere und Glanzpapier. 6 Bogen à M -. 20 Musschneidearbeiten für Glanzpapier. 6 Sefte à M 1.-, 1 Seft mit dem dazu gehörigen Buntpapier & -. 70. Bolts: und heimattund: liche Baubogen. 12 Bogen a M -. 20, oder je 6 Bogen mit Textheft in Mappe M 1.60. Unleitung jum Borgeichnen für Eltern und Lehrer 4 Sefte à M -. 80. Münchner Künftler-Modellierbogen von Jof Mauder. 4 Doppelbogen à M —. 40. Bolts= und heimattundliche Aufftellbogen. 12 Bogen à M -. 20, ober je 6 Bogen in Mappe mit Textheft & 1.60. Willt du malen? von Müller-Grafe. 3 Sefti

Paul Barich, Die Bagabunden. Mit Berftandnis und Bietat bearbeitet und von allen ftorenden Breiten gereinigt. Geh. 2.- M

geb. 3.— M. Berlag von L. Heege, Schweidnig.
Im Berlage von Otto hendel in halle a. S. (Bibliothef der Gesamtliteratur) erschienen: Plinius der Jüngere, Brieswechsel mit Trajan. Uebersett von Werner Prollius. Brofch. 25 &, Leinenb 60 S. - Schiller in feinen Briefen. Bon Dr. Frang Ritter von Sanmerle. Broich. 2.50 M, Leinenb. 2.95 M. - Andreas Streicher, Schillers Flucht von Stuttgart und sein Aufenthalt in Mannheim von 1782-85. Mit einer Einleitung von Karl Binticovius. Broich 50 3, Leinenb. 85 &

Römijdes Bolfsleben der Gegenwart. Bon Dr. Albert Bacher Geh. 3.— M, geb. 4.— M. Berlag von Julius Hoffmann, Stuttgart. Seilsarmee. Roman von hanns Fuchs. Geh. 3,50 M, Originals band 4.50 M. Berlag von Sermann Coftenoble, Jena.

Austunft in Dahn- und Rlagesachen. 1.50 M. Berlag von Otto

Herm. Hörisch, Dresden. In der J. Ebnerschen Buchhandlung, Ulm a. D. erschienen: Die prattische Krantenpslege in der Familie von Dr. med. D. Ulrich in Ersurt. 2.— M. — Sicht, Rheumatismus, Ischias von Dr. med. Lorenz, Stadt= und Kurarzt in Wildbad. 1.50 M.

Großherzogliches XXX Hoffheafer Karlsruhe.

Mittwoch den 7. Dezember 1910, 71, Uhr abends (Einlaß 7 Uhr, Ende gegen 1/210 Uhr)

III. Abonnement - Konzert

Grossherzoglichen Hof-Orchesters

Leitung: Erster Hofkapellmeister Leopold Reichwein. Solistin: Grossh. Hofopernsängerin Beatrice Lauer-Kottlar.

Programm: 1. L. van Beethoven: Sinfonie Nr. 8, F-Dur. 2. L. van Beethoven: Konzert-Arie "Ah! perfido".

- Pause. -3. Franz Schubert: Grosse Sinfonie C-Dur.

Karten à # 6.-, 5.-, 4.50, 4.-, 3.50, 3.-, 2.-, 1.50, 1.20, 1.sind an der Tages- und Abendkasse des Hoftheaters zu erhalten.

Programme mit Text sind an der Tages- u. Abendkasse à 10 Pfg. erhältlich.

Oeffentliche Hauptprobe: Mittwoch den 7. Dezember, vormittags 1/211 Uhr. Preis der Eintrittskarte Mk. 2 .-

Piacolager J. Kunz Karl-Friedrich-strasse Nr. 21 empfiehlt als

Ritmüller & Sohn, älteste Pianofortefabrik Deutschlands

Gebr. Knake, Hofpianofortefabrik, gegr. 1808, prämiert auf der Brüsseler Weltausstellung mit erstem Preis. Spezialität: kleine, 1,45 m l nge Flügel.

Uebel & Lechleiter, Hofpianofortefabrik.

Lindholm - Harmoniums :: Triumphola-Einbau-Pianos

höchstvollendeter Spielapparat.

Schweizer Taschen-Uhren



in Gold, Silber und Tula, große Boften eingetroffen und empfiehlt gu Weihnacht billig. Christ. Fränkle, Goldichm., Karlsruhe, Kaiserpassage?

Weihnachts-Kerzchen

in reinem Wachs sowie billigere Sorten. Das Neueste und Feinste in

Christbaum-Schmuck,

Engel, Christbaumschnee, Watte, Lichterhalter, Renaissance - Wachs - Kerzen

4 Karl-Friedrichstrasse 4. 17294.3.1

Niederlage sämtlicher Fabrikate von F. Wolff & Sohn.

Allein-Vertreter nachstehend erstklassiger

Schiedmayer & Söhne, Hofpianofortefabrik, gegr. 1809.

Ritter, Hofp anofortefabrik, prämiert auf der Brüsseler Weltausstellung mit erstem Preis. Irmler, Hofpianofortefabrik.

Finger, Hofpianofortefabrik. Baldur usw.



Nähkasten in reicher Auswahl, Nähnadeletuis, Rüschen, Gürtel, Krawatten und Handschuhe, Hosenträger, Kragen- und Manschettenknöpfe.

= Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. ==

B. Kamphues

Uhrmacher und Juwelier Kaiserstrasse 207 .: Telephon 2458

- Hervorragendes Lager in

gefassten Juwelen.

Gelegenheitskäufe.

Eigene Werkstätten.



Gänsefedern

alle anderen Sorten Bettfebern Daunen, — bon 60 Bfg. an bis ben allerfeiniten — sowie Betts ftoffe u. fertige Geberbetten von 18 Mf. an liefert 17154*

Möbelhanblung und Lagerhaus Heinrich Karrer, Bhilippfix. 19 — Telephon 1669.

2000000133333331000000 Stickrahmen "Frida" D. R. G. M., fehr praft., u. alle and. Arten liefert engros und detail F. Grams, Ablerfix. 12.

Unsftellung der Kunftstickereischule des Badischen Frauenvereins.

Die diesjahrige Ausstellung der Runftftidererfcule findet im Galeriegebaube, Sans Thomastrage 2, an folgenden Tagen ftatt: Eintrittegeld 20 Bfg.

Bum bejud derfelben erlauben wir und ergebenft einguladen. Rarisrube, den 29. November 1910.

Der Borftand

ber Abteilung I des Badifden Frauenvereine.

F. A. Huber

Photo-Handlung

Kaiserstrasse 138

000

Für Weihnachten

reidihaltige Auswahl · ·

modernster Cameras

in allen Preislagen.

17449 9.2

Nähmaidinen. Fahrräder, Stridmafdinen, Baidmaidinen in allen Gattungen,

Rochherde (Rastatter), in reicher Auswahl; billigft gestellte Breife; bei bequemer gablungs-bedingung. 14739.14.9

Schwinn & Ehrfeld Raiferstraße 99 und Zähringerstraße 74.

= Telephon 102. =

Thürmer-Pianinos

gehören in mittlerer Preislage (Mk. 600-700)

zu den besten und schönsten Klavieren.

Alleinige Vertretung:

Ludwig

Hoflieferant, Karlsruhe, Erbprinzenstraße 4.

meihnachts-Ausstellung Spielwaren u. Korbwaren

Ritterstrasse, nächst der Kaiserstraße.

Juwelen, Gold-

tadel os angefertigt, umgearbeitet oder repariert, vergoldet oder versilbert haben, wenden Sie sich vertrauensvoll an die renommierte, älteste Goldschmiedewerkstätte am Platze von

Richard Groutars, boldschmied, 179 Kaiserstrasse 179.

Ankauf von altem Gold und Silber.

Gestrickte

Herren-Westen Rudolf Vieser und Sweaters

Schachenmayr's

Wollene beste Strick Violetschild

Cardinalschild) Grünschild kräftige Garne

Hallbar Billig Ergiebig für Strickmaschinen vorteilhaft.

Spezialität: Brillantweiss zum Stricken & Häkeln. Wo nichterhältlich wende man sich wegen Adr.-Angabe an die Fabrik SCHACHENMAYR MANN&C° SALACH.

Karrer's

find unerreicht und bon begrenzter Haltbarfeit. Unfertigung nach Dag.

Beder gewöhnliche Roft wird in Rarrers Batent Sprungfeder-Roft umgebaut, bei billigfter Berechnung.
In hhaienischer Begiehung find Rarrers Batent-Sprungfeder-Röste unentbehrlich. 17156*

Heinrich Karrer,

Möbelhaus und Lagerhaus, Gigene Schreinerei und Tabezierwerkfiatte, Bhilippstrafte 19. Teleph. 1659 Befichtigung erbeten.

10 Bfund 90 Bfg.

l Hafer

1 Bfund 12 Bfg. 10 Bfund . - Mt.

Duhner utter

1 Pfund 1 Pfg. 10 Bfund 1 .- Mf.

1 Pfund 14 Pfg.

10 Pfund 1.30 Mt. Rleie

in ben bekannten Willialen.

Ganz vorzüglich

E. Walthers Fichtennadel :: Brustbonbons :

Husten und Heiserkeit

à 50 und 50 Pfennig

Olga Klinkowström >

Karlsruhe i. B.

Telephon 2420

Kaiserstr. 243.

Spezialität: Kinder-Aufnahmen.

Porträts, Gruppen, Vergrösserungen.

Sämtliche Aufnahmen leite ich persönlich.

Weihnachts-Aufträge werden noch angenommen.

Sonntags geöffnet von 9-5 Uhr und Wochentags von 8-7 Uhr.

Sämtliche zur

erforderlichen Artikel in ausgesucht iconen Qualitäten

Die erste und die beste

Rarisruher

hermann Bieler

Kaiserstrasse 223

zwischen Hauptpost und Kaiserdenkmal, heilt alle kranken und verwundeten Puppen auf das beste, billigste u. reellste.

Lager sämtlicher Ersatzteile

in unübertroffener Auswahl und besten Qualitäten. Perücken aus echten and Angora-Haaren, Kopfe aus Celluloid, Biskuit etc., Puppengarderobe.

Spezialität: Anfertigung echter Perucken nach eigener Angabe. Lager in Puppen und Puppen-Artikeln.

Spezialität: Unzerbrechliche Puppen, Charakter-Puppen Trachten = Puppen.

Rabattmarken auf alle Reparaturen und alle Artikel.

eingerahmter Bilder u. Spiegel

Spegialgeichäft Bider : Einrahmungen u. Bergolderarbeiten.

A. Jägel. Markgrafenstr. 38, -am Lideltplat-



Kanzielstrasse 20. Lelephon

Eberhard Fetzer, Stuttgart

Rat und Dilfe in allen Fällen. 11133* Gustav Boegler, Bledjuer- u. Injtallateurmeister Kurvenstrasse 13.

Pension einige besser berren. 3. Stod. Basse E. Müller, Lammftr. 12. Pelze

ftannend billig. Nur Birtel 32,

Ede Ritterftr. 1 Treppe. Gratis bei Gintauf bon Mart 15 .- an eine Kinder-Garnitur.

komplett,

hell Gich. m. Intarfien 280 Mt. mittel Eichen, mit Schnigerei . . . hell Rugbaum, mit Intarfien . . . 330 Mt Spiegelichränte, buntel, innen Gichen . 85 Mt.

feine bollanber Und: aiehtische Klub=Fantenil 85 Mt. Alub-Fautenil, Leder 135 Mt. Mlub-Fautenil, Beber 152 Mt. Fantenil, gut gepolft. 28 Mt. Gin Boften Leberftühle, 2.2 fehr preiswert. 17814

Eiferne Bettftellen für Rinder und Erwachsene außergewöhnlich billig. Für diverfe Alein : Möbel 5 und 10 Brogent.

Lager-Besuch ohne Raufzwang Jul. Weinheimer,

Kaiferstraße 81—83. Blumentische

in Schmiedeisen werden wegen Platmangel anfterft billig abge-geben. Lager in modernen Palmständern, Blumenfrippen 2c.

J. Sauer, Blumenftr. 8



L.Wohlschlegel Kaiserstr. 173. uxuswaren, Lederwaren, Toiletteartikel.

Brillanten.

Gelegenheitstäufe in Brillant-Ringen und Brillant-Ohrringen ständig auf Lager bei 7991* jiandig auf Lager bei 7991*
R. Kamphues, Inwelier, Kaiferstr. 207. Karlsruhe. Tel. 2458.

Akkordzithern

Echte Menzenhauer nit unterlegbaren Notenblättern on Mk. 10.— an. Sofert von edermann zu spielen. 16361 Fritz Müller

Musikalienhandlung Karlsruhe, Kaiserstr. 221, zwischen Hauptpost u. Hirschstr. Telephon 1988. — Rabattmarken Stimmen und Reparieren :: aller Instrumente. ::

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

a Nifelion

Patent-Heissdampf-bokomobilen



Ventilsteuerung "System Lentz".

Höchste Ökonomie

einfachster Konstruktion.

Kühl- u. Eismaschinen

Rohlenfaure und Ammonial-Rompreffions-Spftem für Brauerei, Sotel, Reftaurants, Metgereien u. f. w.

Brauerei - Einrichtungen Rohöl-Motoren System "Diesel".

Brofpette, Ingenieurbefuch, Projette auf Wunsch tostenlos.

Bertreter:

Fr. Glück, Civil-Ingenieur, Majchinen- u. Bronzewarenfabrit, A.- G. Rarleruhe, Kriegftraße 91.

L. A. Riedinger,

Angsburg.

Krankenwärterin: Stelle.

9754a.14.8

16965*

uf bon

itur.

Mt.

Mt.

Mt.

Mt.

Mi.

Mt.

Mt.

1e. 314

ene

ang

3.

85.4.2

r. 8

lants.

ren 161

Badifdien

In der Beinheim a. d. B. (Baden)
eine Krankenwärterinstelle zu besehen. Bewerberin muß gesund
und im Besit guter Zeugnisse sein
und die nötige Energie und Charaktereigenschaften besitsen, um
nach Umfluß einer Vrobezeit als
Oberwärterin angestellt werden
zu können.

It ist borerst 425 M
der Bad. Kresse erbeten.

2.2 der Rreis-Bflegeauftalt

Alls Chalt ist vorerit 425 M pro Jahr festgesett, welcher bei Tauglichkeit erhöht wird, nebenbei freie Station und Befreiung von allen Collenbeiträgen

Gründliche Borbereitung für das

allen Kassenbeiträgen.

Ningelbungen unter Angabe ses gebensafters Meligion und die den fassen gunter Angabe ses wann Eintritt erfolgen kann, sind unter Anjchluß der Zeugnisse oder beglaubigter Abschriften alsbalb schriftlich oder personlich zu richten an die Direktion der Kreispstegenustatt.

11221a

Stellen-Angebote.

tüchtige, jüngere Kraft, zu ebentl. daneruber Arbeit für hiefige Firma sofort gesucht. Offerten mit Lebenslauf u. Zeugnissen unter Nr. 17657 an die Expedition der "Bad. Presse"

Stelle findet:

Rüdjenmädden. B45450 Stelle suchen: 2 Rellnerinnen. Unna Jasper, gewerbsmäßige Stellenvermittl., Durlacherstr. 58.

Mädden-Gefuch!

Wir bieten sowohl hoch-Meben = Werdienft

Eristenz

Post = Verjandstelle für unsere äußerst gangbaren und eingesührten Fabrikate übertragen. Kein Laden, fein Reisen notwendig! BomSchreibtisch auszu erledig.

Meklame = Material (Broben niw.) liefern wir. Mur ca. 200 Mf. bar für Lager erforderl. Gefl. Off. sof. erb. an Josef Heller & Co. chem. Fabrik, Leipzig : Mö.

Pferdeknecht - Gesuch.

Gin in jeder Sinficht tuchtiger Bjerbeinecht, der in der Landwirt-ichaft erfahren, guter Bferdepfleger ift, wird in dauernde Stellun gegen hohen Lohn auf 15, Dezb ds. Is. oder 1. Januar 1911 ein gestellt von 17588.2. Großh. Gutsverwaltung

Berjonl. Borftellung ermunicht. Langen ftein.

Geincht

per sofort für Hausarbeit ein jung. Mädchen für einige Stunden vor-u. nachmittags. Vorzust. Dienstag früh von 10—4 Uhr \$\text{945535} \text{Portstraße 43, 4. Stod.} Bess. Mädchen tagsüber zu Kindern und zur Mithilse im Haus-halt per 15. Dez. oder 1. Jan. ges. B45540 Lammstr. 1 b. 4. St.

Stellen-Gesuche.

50 Mark

demjenigen, welcher einem j. Gesch. w. a. Gesundheitsrüdsichten s. Frau s. Geschäft aufg. m., eine g. d. Lebensstellung verschafft, als Bants ob. Pürodiener, ob. 3. einen g. Vertrauenspoften.

Kaution kann gestellt werden. Offert. unt. J. S. Lebensstellung, Beibelberg, hauptpostlagernb. 10 Mark Belohnung

det: Wann, gedient, Stellung verschafft in einem Geschäft. Offert. unter Rr. B45548 an die Exped. der "Bad. Vresse".

Cholige, gewandte Berkäuferin, Ein fleißiges, ehrliches Mädden unter 20 Jahren, welches den Saushalt gründlich erlernen fann, findet Stellung dei hohem Lohn u. Familienanschluß. B45494
Herm. Wolf, Lessingitz. Nr. 74, Zigarrengeschäft.

auf Lehrstelle in der Drog. warenbranche. Off. u. Rr. B455 an die Erped. der "Bad. Breffe".

Stenotypistin,

mit mehrjähriger Büropragis, ge-wandt in Maschinenschreiben (ver-schiedene Systeme) und Stenogra-phie, sucht sich baldigst zu ver-ändern. Gest. Off. u. Nr. B45455 an die Erved. der "Bad. Presse" erb. B. Stelle juchen: Röchin, fowie Mädden in Geschäftstaus, Saus- und Rüchenmäden. L45547 Selene Bohm, Ablerftr. 17. Gewerbsmäß, Stellenbermittlerin.

Besseres Mädchen, 3. 3t. im Luisenhaus, sucht Etelse als Stüte in tl. gutem Haushalt bis Ansang Januar.
Gest. Offert. unt. Nr. B45514 an die Exped, der "Bad. Presse" erb.

Bürgerstochter,

fucht in einer Privatpenfion oder befferem Saufe das Rochen grund au erlernen, evtl. gegen Ber-

Suche für ein sehr anständigesehrliches und fleißiges, 22 Jahr ehrliches und steistiges, 22 Jahre altes Mädchen, welches gut bürgerlich sochen und allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, gute Stelle, am liebsten in kleiner Familie als Mädchen allein. Sintritt am 1. Januar ober später, Räheres Bilhelmstraße Rr. 2. B45408 (Laden.)

Vermietungen.

In feinem ruhigen Saufe in der Boechstraße ift eine moderne 4 Bimmerwohnung mit Bad, Gartenanteil und sonst. Zubehör ver 1. April 1911

Subehor ber 1. April 1911

Zu bermieten.
Sventuell könnten weitere dwei Zimmer und Wansarde, eine Treppe höber mitbermietet werben. Der Mietpreis ist ein sehr mäßiger, doch wird auf kleine, rubige Familie reflektiert.

Zu erfragen im Bureau, Wischelmstraße 4 (Zel. 1586.) B45325 Durlacherftr. Rr. 35 ist sofort eine Wohnung mit 1 Zimmer, Alfobe, Rüche und Keller zu verm. B45461 Durlacherftrage Rr. 87 find tleine **Bohnungen** von 2 und 1 Zimme nehft Küche und Zubehör auf so gleich zu vermieten. Näheres da felbst im Laden. Väheres da

Berrenfir. 58, Gtb. find 2 Bimmer Ruche und Reller fofort, ev. fpater Näheres Vordh. 1 Treppe hoch.

Rriegstraße 88, 3 Zimmer mit Zu-behör (Gartenseite 2. Stod) zu bermieten. Räheres 1. Stod 10—6 Uhr. V48634 Quifenftrafte 99 ift eine ichon 4 Bimmerwohnung mit Bubefor

Butlitftr. 14, 2. St., ift eine icone 3. Zimmerwohnung mit Balton und Zubehör auf 1. April zu ber-mieten. Raberes part. 1945410.2.2 Schütenstraße 27 ist im Seitenbau 3. Stod, eine kleine 3 Zimmer-wohnung, Küche, Gas u. Klosett im Abschluß auf sofort oder spät-zu vermieten. Zu erfragen 3. St. des Vorderhauses. W45297 Edubenftraße 51 ichone 2 3immer= Manfarbenwohnung auf jofort zu bermicten. Raberes 1. Stodi

Augartenstraße 9, IV., nächst ber Ettlingerftraße, ist freundl., som-niges Zimmer für fofort oder später zu vermieten. B44606 ipater zu vermieten. Blumen fraße 21, 2. Stod, ist für anständ. Frl. sot, bei ein allein-stehend. Frau ichon möbl. Zimmer zu berm.. f. sep. Eing. 945586 Raifer-Allee 21, 4. Stock, großest, zweisenstr. und gut möbl. Zimsmer sofort ober per 1. Januar zu B45285

Raiserallee 59, IV., ist ein ichones Mansarbenzimmer fofort ober ibater zu vermieten. 245481 Kaiserftraße 175, 3'Er., ift mobil. Kriegstraße 8, 3 Tr., r., ist ein großes Zimmer mit 2 Fenster ruhig, ohne vis-å-vis, sofort oder später zu berm. (Nächst Haubt bahnhof.)

Anrvenstraße 8, 4. Stod, links, ist ein icones, gut möbliertes Zimmer jofort oder später billig zu ber-mieten. 2845544 Schüßenstraße 48, part., erhalten folide Arbeiter Koft und Logis zu billigem Preiß; auch ist gute Schlasitelle frei. B45491

Walbhornstraße 62, eine Tr. hoch, ist ein großes, gut möbliertes Zimmer mit Gas sofort oder später zu vermieten. W45546 äter zu vermieten.

Werderstraße 67, Hinterh. Part, ist ein schön möbliertes Zimmer für 10 Mt. monatlich auf sofort zu bermieten. B45525.2.1

Miet-Gesuche.

I Gesucht.

Mittlerer Beamter sucht sosort eine 4 Zimmer-Wohnung in West-oder Südweststadt. Offerten unter Nr. B45523 an die Expedition der "Bad. Presse" erheten

Auf 1. Märg 2= oder 3 Bimmer= wohnung von ruhigem, pintklichem Mieter gesucht. Karlsruhe oder Umgebung. Off. mit Preisangabe unt. B45169 an die Exp. der "Bad.

Student fucht in der Rafe der Sochschule ein ichon möbliertes

Zimmer

per 1. Januar. Event. Penfion. Offerten unter Ar. B45526 an die Expedition der "Bad. Bresse" erb Ordentl., folid. Arbeiter fucht einf. möbl. Zimmer, mögl. mit Kenfion, in der Nähe des Schlofplates. Off. mit Preisangabe unter Nr. B45545 ohne vis-a-vis, sofort oder spater in der Nähe des Schlosplates. D au vermicten. B44935 mit Preisangabe unter Nr. B455. Bu erfr. Luisenstr. 99, 3. Stod. an die Exped. der "Bad. Presse".

614 619 6084 191 6084 191 6084 191 6084 191 6084 191 6084 191 6086 902 618 639 618 639 618 722 619 722 619 7

5) Rumänische 4º/o amortisierhare Rente von 1891.

Antelne von 45,000 Pr.

Antelne von 45,000 Pr.

40. Verlosung am 11. Januar 1911.

Abouder. 63 124 133 138 284 649

616 647 653 657 689 490 890 1030 032

174 314 346 440 643 682 614 766 763

818 372 2209 402 601 688 666 733 752

175 762 890 892 3016 118 471 602 681

819 872 2209 402 601 688 666 733 752

175 776 890 892 891 118 771 160

892 947 805 977 898 660 1818 87

185 874 966 881 988 990 401 4077 160

186 576 286 666 669 769 782 849

926 929 947 809 980 122 843

629 638 747 898 800 1818 87

1047 628 988 800 1818 806

112 280 292 947 192 11210 460

829 147 836 894 860 788 87

114 82 76 286 666 669 769 782

114 83 399 429 466 726 849

115 280 292 648 719 964 18169 214

226 448 719 964 18169 214

226 448 719 964 18169 147

226 448 719 964 1816 214

226 448 719 964 1816 817

220 83 399 429 466 769 672

122 280 292 648 719 964 1816 214

226 466 619 726 832 849 860 288 897

220 83 899 801 118 296 617 806

220 867 899 801 118 296 67 891

220 867 899 801 118 296 67 891

220 897 898 898 999 899 899 899 999

220 897 898 898 999 899 899 899 999

220 897 898 899 899 899 899 899 999

220 897 898 899 899 899 899 899 999

220 897 898 899 899 899 899 899 999

220 897 898 899 899 899 899 899 899

220 898 899 899 899 899 899 899

220 898 899 899 899 899 899 899

220 898 899 899 899 899 899 899

220 898 899 899 899 899 899 899

220 898 899 899 899 899 899 899

220 898 899 899 899 899 899 899

220 898 899 899 899 899 899 899

220 898 899 899 899 899 899 899

220 898 899 899 899 899 899 899

220 898 899 899 899 899 899

220 898 899 899 899 899 899

220 898 899 899 899 899 899

220 898 899 899 899 899

220 898 899 899 899 899 899

220 898 899 899 899 899

220 899 899 899 899 899

220 899 899 899 899

220 899 899 899 899

220 899 899 899 899

220 899 899 899 899

220 899 899 899 899

220 899 899 899 899

220 899 899 899 899

220 899 899 899 899

220 899 899 899 899

220 899 899 899 899

220 899 899 899 899

220 899 899 899

220 899 899 899

220 899 899 899

220 899 899 899

23

Von Montag bis einschl. Mittwoch

Im Lichthof

Soweit Vorrat

Herren-Artikel

Herren-Kragen

Steh-Umlege-Kragen garantiert 4 fach	1/2	Dtzd.	2.75,	3.20	
Steh-Kragen, Decke "Reinleinen"	1/2	Dtzd.	2.25,	2.75	
Umlege-Kragen, Decke "Reinlein	en'				

1/2 Dtzd. 1.50, 2.60 Kläppchen-Kragen 1/2 Dtzd. 2.50, 2.75 garantiert 4 fach

Manschetten

Manschetten,	garantiert	4 fach		1/2	Dtzd.	2.60
Manschetten,	Decke "R	einleine	n"	1/9	Dtzd.	3.50

Serie I Serie II Serie III Kragenschoner 45 3 80 s

Oberhemden

Weisse Oberhemden glatte Einsätze, Vorderschluss	Stück 2.25, 3.25
Weisse Oberhemden Falten-Einsätze, Ia. Ausführung	Stück 3.25, 4.25
Weisse Oberhemden Pique-Einsätze Faltenlagen weich geplättet	Stück 3.25, 4.25
Farbige Oberhemden waschechte Stoffe und gute Konfektion	Stück 2.50 4.25
Farbige Oberhemden weisser Trikotrumpf, mit echten franz. Einsätzen	Stück 3.25

Herren-Westen silbergrau mit Einfassung oder einfarbigem Cheviot, aparte Farben, Stück 5 25

Krawatten

Regattes und Schleifen in verschied. Formen, 3 Stück 1.25 Stück 45 4 moderne Muster

1 grosser Posten Krawatten aus Ia Stoffen, nur mod. Dessins 3 Stück 2.10 Stück 75 4 Selbstbinder aus einfarbiger Ottomane, aparte

3 Stück 1.70 Stück 60 A 1 Posten breite offene Binder weit unter regulär. Wert 3 Stück 2.70 Stück 95 &

Hosenträger

Hosenträger, kräftiger Gummigurt mit Wäsche-Paar 50 of

Hosenträger, Ia. Gummigurt mit Wäsche-Schoner Paar 1.00

Hosenträger mit auswechselbarer Strippe Paar 1.25

Regen-Schirme

Regenschirm für Damen und Herren

Stück 1.95

Regenschirm für Damen und Herren, mit Futteral

Stück 2.50

Regenschirm Stück 3.90 für Damen, einfarbiger Fond, mit bunter Kante

Regenschirm für Damen, einfarbig mit Futteral od. mod. Schotten Stück 5.50 Regenschirm "Elfe"

Regenschirm "Parseval"

Ia. festkantige Halbseide, extra gross, mit reinseidenem

7.50

17687

Regenschirm für Damen "Entoutcas", mit Schleife u. Agraffe dekor. Stück

extra leichte, reinseid. Serge, mit fester Ripskante,

Regenschirm

für Damen "Entoutcas", reinseid. Taffet, besonders chice 11.50

Tarif

für die Beforderung von Reifegepad vom Bahnhofe nach der Stadt und umgefehrt durch die amtliche Gepädbestätterei.

Für Verbringung von Gepäck aus den Wohnungen oder Gafthöfen in der Stadt in die Bahnhofräumlichkeiten oder an die Züge und umgekehrt haben die Gepäcktrager vom Publikum zu fordern:

a) für größeres Gepad (im Gewichte über 25 kg) für mehrere Stücke ... für ein Stück 30 Bfg. b) für kleineres Gepäck (im Gewicht bis einicht. 25 kg) für jedes Stück 10 Bfg.

Besorgungen innerhalb der Stadt wird der Exprehauttarif zu Grunde gelegt:

bis 50 kg 20 Kfg. bis 100 kg 30 Kfg. jede weiteren 50 kg . 15 Kfg. mehr. Die Anzahl der Colli kommt nicht in Betracht. Die Angahl der Colli fommt nicht in Betracht.
Für die Zeit von 11 Uhr abends bis 6 Uhr morgens wird zu den bezeichneten Gebühren ein Zuschlag von 50%, erhoben.
Unmeldungen werden in der Exprekgutannahmestelle Amalienstraße Nr. 14b. in der Exprekguthalle am Hauptbahnhof, oder durch unfrantiertes Einlegen roter Anmeldekarten in jeden beliebigen Briefkasten, angenommen.
Unmeldekarten sind unentgeltlich zu haben bei obengenannten Stellen und in den meisten hiefigen Geschäften.

Werner & Gärtner, Amtl. Gepade und Exprefigut-Bestätterei der Gr. Bad. Teleph. 447. Staatsbahnen. Teleph. 447.

Zu verkaufen!

Bute Erifteng für junge strebsame Leute. Ein gutgehendes Geschäft (Nahr-ungsmittelbranche) beränderungs-balber sofort billig zu verkaufen. Brakteaten und Halber sofort billig zu verkaufen. Differt. unter 17644 an die Expedit. Offerten unter Nr. 17591 an die der "Bad. Bresse".

2.2 Expedition der "Bad. Bresse".

2.3 Expedition der "Bad. Bresse".

2.4 Expedition der "Bad. Bresse".

2.5 Expedition der "Bad. Bresse".

2.6 Expedition der "Bad. Bresse".

2.7 Expedition der "Bad. Bresse".

2.8 Expedition der "Bad. Bresse".

2.9 Expedition der "Bad. Bresse".

2.1 Eight Phil. Hirsch, Steinstr. 2.8 Expedition der "Bad. Bresse".

Shlechtes Blut

ift die Ursache der meisten Krantheiten. Berbeisern Sie daher Ihr Blut durch Anfuhr nährialzreicher Rahrung. Sie finden solche in nur aus gefuchter Qualität im

Reformhaus zur Gesundheit 2. Reubert, Karlsruhe, und Filiale Raiferftrage 122

Ich empfehle Ihnen: Nährfalz-Kakaos von Mt. 0.50 an per Bak.

von Mf. 0.50 an per Paf. Rährialz-Kaffee Mf. 0.50 per Pfd. Nährialz-Tee8 Mf. 0.50 per Paf. Nährialz-Visknick, sehrnahr-haft Mf. 0.30 an per Paf. Dr. Kellogas Nufinährmittel, Edener Marmeladen, Säfte, Gelees, garantiert natur-rein, ohne Zufähe hergestellt, konfurrenzios.

fonfurrenglos, Sanita&-Bollbrot in Roggen, Beigen, Gewürz 30 u.55 Bfg.

Russa, feinstes, reinstes, hat selbst Eingang in die feinsten Kuchen gefunden. Stets frisch, da enormer 5 9 Pfd.=Büchie

0.80 2.25 3.75 6.75

Ludwigs Schubbelohl-Anstalt mit eleftrifchem Betrieb.

Rapellenftr. 10 u. Turlacherft empfiehlt 1 Damen-Sohlen u. Fled M. 2.80 Damen-Sohlen u. Fled m. 2.— Kinder-Sohlen u. Fled werden je nach Größebilligft berechnet. Gegen-marten d. Lebensbedurfnisbereins.

> Rauchservice Rauchständer **Gigarrenkasten Gigarettenkasten**

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Wohlschlegel Kaiserstr. 173 Luxuswaren — Lederwaren.

Damenhüte

werden schön und billig garniert. B45449 Ablerstr. 6, 2. Stod. Befferer Kaufmann fucht bürger: lichen (ebentl. Brivat)

Mitt getisch. hauptpoftlagernd Egped. der B45524 berbeten.

400 Mk. Darlehen

gegen hohen Zins und 10fache Sicherheit sofort **gesucht.** Offerten unter Nr. 17262 an die Expedition der "Badischen Presse" erb. 5.5

gut eingeführt, mit Inbentar fof. billig gu vertaufen. 3.1 Gefl. Offerten unter Nr. 17660 an die Exped. der "Bad. Preffe" erb.

Berde-Berkauf. Mehre Emailherde und ladierte teue, sowie zwei gebrauchte nur olider Konstruktion gebe, um zu aumen, billig ab und 5%, Rabatt.

Ml. Cberhard, Afademieftr. 28. Zu verkaufen:

1 Militärtrommel, 1 Gastochappe rat, 2 Gröarme bon Meising, 2 Borfeniter, 1 Baltonbortüre, 1 hal-bes Tor, 130 cm brt, 1 Treppe, 1 7 m langes Basserrohr mit Sauger, 30 mm lichte Weite. Offerten unter Ar. 17261 an die Expedition der "Badischen Presse" erbeten. 5.5

Eleganter Frackangug, noch nicht getragen, für schlante Figur, billig zu berkaufen. Abr. zu erfragen unter Ar. 17363 in der Erped. der "Bad. Presse". Sändler

Spanische Au kaufen gesucht. Offerten unter Rr. B45527 an die Expedition der "Badischen Breffe" erbeten.

gai Dan un an "E Ri jar

fid fr

iti de iti

be no fli te

un gel Tr der hai

Rleiner Roteofen gu faufen

Fin Fantenii 17622 6.1 mitEinrichtung, sowie ein Triumph finhl. als passende Beihnachts geschente, werden billig abgegeben. Warkgrafenstr. 22, Ede.

1 Japan-Chin,

1 hirschroter Dachshund-hund, kleiner Schlag, 1 Zwergspiserchen, 1 Keb-pinscher, schönste Damen-hündchen, 1 Salz- und Breffer-Schnauzer, 1 Borger, 1 Wach-hund, treuer Wächter u. Begleiter, sehr billig zu verkaufen. Tausche auf Bolizeihunde. 945520.21 Hundezwinger Mühleck, Baden-Baden.

Erftflaffige deutsche Schäferhundn mit 3,3 sehr schönen Jungen um ständehalber zu jedem annehmbaren Breis verfäuslich. 11245a.3.1 Evtl. wird nützliches in Zahlung

genommen. Gafthaus zum Einhorn, Bruchfal.

Bier Raften ausgeftopfte 11660 Bögel zu verkaufen. Bu erfr. Schütenftr. 57. 4 S

Stepp-u. Wolldecken find billigh 5.5 2345458 Birtel 13, parterre

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg